



Während der Abstimmung der Generalversammlung

Die Welt verurteilt erneut die Blockade gegen Kuba

- Zum 22. Mal in Folge stimmte die UN-Generalversammlung für die Aufhebung der von Washington gegen Kuba verhängten Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade, die schon über ein halbes Jahrhundert andauert
- 188 Länder unterstützten die Resolution gegen die Blockade; nur die USA und Israel stimmten dagegen; Mikronesien, Palau und die Marshallinseln enthielten sich der Stimme
- Vollständiger Wortlaut der Rede des kubanischen Außenministers Bruno Rodríguez

SEITEN 4 UND 5

3 Ministerrat beriet über Wirtschafts- fragen

Prozess der
Währungsunion
eingeleitet

3 FIHAV 2013



8/9 Naturtourismus mit neuen Optionen

10/11 Vo Nguyen Giap, der General des 20. Jahrhunderts

12 AHS - Kongress junger Künstler

15 Che ist allgegenwärtig



Wo die soziale Verpflichtung das Wichtigste ist

Laura Becquer Paseiro

• ALS die UNO im Jahr 2000 Ziele erarbeitete, um die Führungskräfte der Welt zu verpflichten, für eine bessere Welt zu kämpfen, war eine kleine Insel in der Karibik auf diesem Gebiet bereits überlegen, dank einer Revolution, die seit dem ersten Januar 1959 auf ihre Fahnen geschrieben hatte, die soziale Entwicklung zu fördern.

Die Tatsache, dass Kuba seit mehr als fünf Jahrzehnten einer feindlichen Politik ausgesetzt ist, wie es die Wirtschafts-, Finanz- und Handelsblockade ist, die durch das mächtigste Land der Erde auferlegt wird, konnte nicht verhindern, dass eine Politik der sozialen Eingliederung verfolgt wird, in deren Zentrum stets der Mensch steht.

Die Kampagne gegen Kuba ist so enorm, dass viele ungläubig der Tatsache gegenüber stehen, dass Kuba zu jenen Ländern gehört, die die meisten der sogenannten Millenniums-Entwicklungsziele erfüllt haben, deren internationale Erfüllung die UNO für das Jahr 2015 anstrebte.

Was für einige als Utopie zu bezeichnen wäre, ist für die Kubaner schon lange eine Realität. Die folgenden acht Millenniums-Entwicklungsziele zeugen davon, dass sie Wahrzeichen unserer Errungenschaften in den letzten 54 Jahren sind: 1) Beseitigung von extremer Armut und Hunger, 2) Gewährleistung einer allgemeinen Grundschulbildung, 3) Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Unabhängigkeit der Frau, 4) Senkung der Kindersterblichkeit, 5) Verbesserung der Gesundheit der Mütter, 6) Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen Krankheiten, 7) Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit und 8) Förderung einer globalen Partnerschaft im Dienste der Entwicklung.

Kuba gehört zu den Unterzeichnerstaaten der Millenniumserklärung und hat bereits zwei Jahre vor dem von der UNO bestimmten Datum mehrere Millenniums-Entwicklungsziele komplett erfüllt, wie aus dem neuesten Bericht des Landes über deren Umsetzung im Land hervorgeht.

Gleichzeitig belegt der Bericht, den Kuba am 1. Mai dieses Jahres im Rahmen der universellen periodischen Überprüfung (UPR) des Rats für Menschenrechte der Vereinten Nationen vorlegte, dass die Insel zu den 50 Ländern mit dem höchsten Anteil von Menschen mit 60 oder mehr Jahren (knapp über 18%) gehört, als Ergebnis der Politik der sozialen Entwicklung und der Menschenrechte, die ihre Bürger genießen, mit einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 77,97 Jahren.

Der Bericht stellt fest, dass im Jahr 2012 die Säuglingssterblichkeit 4,6 pro Tausend Lebendgeborene betrug, die niedrigste in Latein-



RICARDO LOPEZ HEVIA



amerika, und die Müttersterblichkeit bei 21,5 pro 100.000 lag und somit zu den niedrigsten weltweit gehört. Im Text wird betont, dass das Land seine Forschungen für Impfstoffe gegen das Cholera-Virus, das Dengue-Fieber und gegen HIV vertieft hat. Ebenso würdigt er, dass das nationale Aids-Programm in den letzten Jahren bemerkenswerte Erfolge hatte. Dadurch verringerten sich die Sterblichkeit und

die verzögerte Diagnose, desweiteren wurde das Überleben von Menschen mit Behandlung erhöht und die Mutter-Kind-Übertragung von Syphilis und HIV wurde praktisch eliminiert.

Dies ist auch durch den universellen und kostenlosen Zugang zum öffentlichen Gesundheitswesen möglich, den die Kubaner - unabhängig von finanziellen Schwierigkeiten und subjektiven Unzufriedenheiten - genie-

ben. Auch das Programm der Schutzimpfungen sichert eine der weltweit umfassendsten Erfassungsquoten bei Immunisierungsprogrammen, für die Prävention von mindestens 13 Krankheiten.

In Bezug auf die Stärkung der Rolle der Frau ist der Fortschritt bei der Berufung von Frauen in öffentliche Ämter festzustellen, da zum ersten Mal zwei Frauen das Amt des Vizepräsidenten des Staatsrates innehaben, während eine dritte Vizepräsidentin des Parlaments ist. Die weiblichen Abgeordneten nehmen fast 49 % der Parlamentssitze ein. Die Kubanerinnen belegen 42,4 % der Führungspositionen im Land und übertreffen die Männer in Anzahl der Hoch- und Fachschulabsolventen (65,6 %).

Andererseits erkennt der Bericht der UNESCO von 2011 das hohe Bildungsniveau der karibischen Nation an und stellt es auf Platz 14 in der Welt bezüglich der Entwicklungskennziffer der Bildung für Alle.

Desweiteren fördert die Insel trotz finanzieller Einschränkungen die internationale Solidarität im Rahmen der Süd-Süd-Zusammenarbeit. Ebenso legt das Land Nachdruck auf die ökologische Nachhaltigkeit, die oft durch soziale Disziplinlosigkeit behindert wird.

Die Zahlen sprechen für all das, was in diesen Jahren der Revolution erreicht worden ist, vor allem, wenn man bedenkt, wie Kuba vor 1959 war. Zum Beispiel lag die Säuglingssterblichkeit bei über 42 Todesfällen pro Tausend Lebendgeburt und die Lebenserwartung betrug nur etwa 58 Jahre. Das Nationale Amt für Statistik weist auch aus, dass 57 % der Bevölkerung Analphabeten waren.

Trotz dieser Erfolge arbeitet Kuba daran, auch die übrigen Kennziffern zu erfüllen, sowie an der Verbesserung jener Indikatoren, die seit mehreren Jahren erreicht sind. Doch für andere Länder in der Welt scheint das Jahr 2015 in ferner Zeit zu liegen. Nach einem Bericht der FAO, des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung und des WEP, leiden gegenwärtig etwa 842 Millionen Menschen Hunger in der Welt. Bezüglich der Armut ist das Szenarium weiterhin alarmierend, mit 1,2 Milliarden Menschen, die auf der ganzen Welt in extremer Armut leben.

Andererseits sind 774 Millionen Menschen Analphabeten. Wenn der Trend anhält, wird bis zum Jahr 2015 die Welt 743 Millionen erwachsene und 98 Millionen jugendliche Analphabeten haben, wie die UNESCO ausweist.

In diesem komplexen Szenarium tritt das Beispiel Kubas hervor, eines Landes, das nicht nur einem Wirtschaftskrieg ausgesetzt ist, der es bereits 1.157.327 Millionen Dollar gekostet hat, sondern das auch Objekt von terroristischen Angriffen und Medienkampagnen ist, die in ihrem Bestreben, es zu diskreditieren, seine Realität verfälschen. •

GENERALDIREKTOR

Pelayo Terry Cuervo

STELLVERTRETENDER

GENERALDIREKTOR

Gustavo Becerra Estorino

STELLVERTRETENDER DIREKTOR

Juan Diego Nusa Peñalver

REDAKTIONSCHEFIN

Lisanka González Suárez

LAYOUT

Angélica Cuní Pichardo

PRODUKTIONSCHEFIN

Migdalia Hardy Mengana

REDAKTION UND VERWALTUNG

Avenida General Suárez y Territorial

Plaza de la Revolución

„José Martí“

Apartado Postal 6260,

La Habana 6, Cuba

C.P. 10699

Tel.: (53-7) 881-6265 / 881-7443

Zentrale: 881-3333 App 119 / 176

ISSN 1563 - 8286



WEBSITE INTERNET

<http://www.granma.cu>

E-MAIL

aleman@granmai.cip.cu

NACHDRUCK

KANADA

National Publications Centre

C.P. 521, Station C,

Montréal,

QC H2L 4K4

Tel/Fax: (514) 522-5872

ARGENTINIEN

Movimiento Cultural

Acercándonos

Buenos Aires

Tel.: (011) 4862-3286

BRASILIEN

INVERTA

Cooperativa de Trabalhadores

em Serviços Editoriais

e Noticiosos Ltda.

Rua Regente Feijó, 49 - 2o andar

CEP 20060

Rio de Janeiro

Tel-Fax: (021) 222-4069

Druck

Zeitungsverlag Granma,

Havanna/Kuba

SPANISCHE AUSGABE
Inés Miriam Alemán Aroche
Tel: 881-6265

ENGLISCHE AUSGABE
Angela Todd
Tel.: 881-1679

FRANZÖSISCHE AUSGABE
Frédéric Woungly-Massaga
Tel.: 881-6054

PORTUGIESISCHE AUSGABE
Miguel Angel Alvarez Caro
Tel.: 881-6054

DEUTSCHE AUSGABE
Ute Michael
Tel.: 881-1679

ITALIENISCHE AUSGABE
M.U. Gioia Minuti
Tel.: 832- 5337 / 881- 6265

VERTRIEB UND ABONNEMENTS
Omar Quevedo Acosta
Tel.: 881-9821

Ministerrat beriet über Wirtschafts- fragen

Leticia Martínez Hernández und Yaima Puig Meneses

• DER kubanische Präsident Raúl Castro Ruz leitete am Samstag, dem 19. Oktober, eine Ministerratstagung, die sich auf Fragen konzentrierte, die von entscheidender Bedeutung für die Wirtschaft des Landes sind.

Eine der beschlossenen Maßnahmen betrifft die Vervollkommnung des Ministeriums für Landwirtschaft sowohl im Bereich der nichtstaatlichen Produktionsformen als auch im staatlich budgetierten Bereich.

Wie Leonardo Andollo Valdés, stellvertretender Leiter der Ständigen Kommission für Implementierung und Entwicklung, erläuterte, dauerte dieser Prozess mehr als zwei Jahre und begann mit einer gründlichen Diagnose, die die Komplexität der Probleme an den Tag brachte, welche die produktiven und wirtschaftlichen Ergebnisse des Bereichs beeinträchtigen.

Sowohl an der Diagnose als auch an den nachfolgenden Studien waren Direktoren und leitende Angestellte der Landwirtschaft, die Gewerkschaften des Agrar-, Forst- und Tabakbereichs sowie Vertreter verschiedener Organe der zentralen Staatsverwaltung beteiligt.

Der Ministerrat analysierte auch die Frage der Währungsunion und Wechselkurspolitik, einen Aspekt, zu dem in dieser Ausgabe eine offizielle Mitteilung mit mehr Details veröffentlicht wird. •

Offizielle Mitteilung

• DIE vom 6. Parteitag der PCC angenommene Leitlinie Nr. 55 der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei und der Revolution besagt: „Es wird in Richtung der Währungsunion vorangeschritten werden, unter Berücksichtigung der Arbeitsproduktivität und der Effektivität der Verteilungs- und Umverteilungsmechanismen. Aufgrund seiner Komplexität wird dieser Prozess eine sorgfältige Vorbereitung und Durchführung, sowohl im objektiven als auch im subjektiven Sinne, erfordern.“

In Erfüllung dieser Leitlinie wurde durch den Ministerrat beschlossen, einen Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen in Kraft zu setzen, die zur währungs- und wechselfähigen Vereinheitlichung führen.

Wie informiert wurde, ist die Vereinheitlichung der Währung und der Wechselkurspolitik keine Maßnahme, die für sich allein alle aktuellen wirtschaftlichen Probleme löst, aber ihre Anwendung ist unumgänglich, um die Wiederherstellung des Wertes des kubanischen Peso und seiner Funktionen als Geld zu gewährleisten, d.h. als Rechnungseinheit, Zahlungsmittel und Wertaufbewahrungsmittel. Dies wird, gepaart mit der Durchführung anderer Maßnahmen im Hinblick auf die Aktualisierung des Modells, die Ordnung des wirtschaftlichen Umfelds und damit die korrekte Messung seiner Ergebnisse erleichtern.

Der Prozess der Währungsunion für juristische und natürliche Personen wird eingeleitet.

Die wichtigsten Änderungen in dieser ersten Phase werden im Bereich der juristischen Personen vorgenommen

werden, mit dem Ziel, die Voraussetzungen zu schaffen für eine höhere Effizienz, eine bessere Messung der wirtschaftlichen Ereignisse und die Förderung der Sektoren, die Waren und Dienstleistungen für den Export und die Substitution von Importen produzieren.

Begonnen wird mit einem Zeitraum der Schaffung von Voraussetzungen, die die Erarbeitung der Entwürfe der juristischen Normen, die Gestaltung der Änderungen der Informatiksysteme, denen die Buchhaltung obliegt, und die Anpassungen der Buchhaltungsnormen ermöglichen wird. Dies wird ebenso eine wesentliche Etappe für die Ausbildung des Personals sein, das die verschiedenen Transformationen auszuführen hat.

Armee general Raúl Castro Ruz drückte im Juli in seiner Abschlussrede auf der ersten ordentlichen Tagung der 8. Legislatur der Nationalversammlung der Volksmacht hinsichtlich des Prozesses der Umsetzung der Leitlinien Folgendes aus: „Ich möchte dabei die Überzeugung wiederholen, dass an dieser Front von strategischer Bedeutung der Fortschritt weitergeht und bereits die ersten ermutigenden Ergebnisse zu beobachten sind. Ebenfalls richtig ist jedoch, dass noch ein langer und komplizierter Weg zur Aktualisierung unseres ökonomischen und sozialen Modells vor uns liegt, wobei die mehrheitliche Unterstützung dieses Prozesses durch die Bevölkerung bewahrt werden muss, was die Anwendung von Schocktherapien und die schutzlose Selbstüberlassung von Millionen von Menschen ausschließt, durch die die Kürzungsstrategien der

letzten Jahre in verschiedenen Ländern des reichen Europa gekennzeichnet sind.“

Wie es in den Jahren der kubanischen Revolution angewandte Praxis war, wird keine Maßnahme, die im monetären Bereich getroffen wird, dazu führen, denjenigen zu schaden, die rechtmäßig ihr Einkommen in CUC und CUP verdienen. In diesem Sinne respektiert der Prozess der Währungsunion die Prinzipien, dass das gewonnene Vertrauen der Menschen, die ihre Ersparnisse in den kubanischen Banken in CUC, anderen internationalen Währungen und CUP aufbewahrt haben, intakt bleibt, und es wird weiterhin die derzeitige Politik der Subventionen von Einzelhandelspreisen und, wo nötig, der Beihilfen für Personen angewendet, solange die wirtschaftlichen Bedingungen des Landes dies erfordern. Der CUC und der CUP sind von der Zentralbank Kubas ausgegebene kubanische Währungen und werden ihre volle Sicherheit behalten.

Von nun an wird die heute existierende Möglichkeit, in Geschäften, die in CUC verkaufen, Zahlungen in CUP mit Magnetkarten in dieser Währung zu tätigen, weiter ausgeweitet werden.

Experimentell werden an ausgewählten Orten Barzahlungen in CUP getätigt werden, berechnet zum Kurs der CADECA von 25 CUP für 1 CUC.

Gemäß dem Stand der Umsetzung des Zeitplans werden die Einzelheiten der zu jedem Zeitpunkt zu treffenden Maßnahmen bekannt gegeben werden, sowohl den Spezialisten der Einrichtungen, die an der Umsetzung beteiligt sind, als auch der Bevölkerung. •

FIHAV 2013 mit Rekordbeteiligung

Größte Messe der letzten elf Jahre. Vertretungen aus 65 Ländern und etwa 2.000 ausländische Unternehmer nehmen teil

Lisandra Fariñas Acosta

• DIE 31. Ausgabe der Internationalen Messe Havanna FIHAV 2013, die vom 3. bis 9. November stattfindet, ist die größte der letzten elf Jahre. Dies bestätigte auf einer Pressekonferenz Rodrigo Malmierca, Mitglied des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kubas und Minister für Außenhandel und Auslandsinvestitionen. Auf der Messe sind 65 Länder vertreten, wobei die Länder mit der am stärksten gewachsenen Beteiligung Venezuela, Spanien, Brasilien, Deutschland, Panama und Südkorea sind.

Malmierca stellte fest, dass die größte Neuigkeit des diesjährigen Events in der Information besteht, die den Teilnehmern über die Sonderentwicklungszone Mariel geboten wird. Diese soll dazu beitragen, die von Kuba gewünschte Auslandsinvestition zu fördern. Investitionen, die der Entwicklung des Landes zugute kommen, wie in den vom 6. Parteitag festgelegten Leitlinien vorgesehen. In diesem Sinne soll FIHAV 2013 dazu beitragen, die Einkünfte aus Exporten zu steigern, die Märkte weiter zu diversifizieren und Importe zu ersetzen.

Abraham Maciques, Mitglied des Organisationskomitees des Events, führte aus, dass auf über 18.000 m² Ausstellungsfläche (3.000 mehr als im Vorjahr) sich etwa 907 ausländische und über 400 kubanische Unternehmen an der Messe beteiligen.

Er hob hervor, dass 25 Pavillons des Messegeländes EXPOCUBA genutzt

werden, was von einer breiten Beteiligung und vom weltweit wachsenden Vertrauen in den kubanischen Markt zeugt.

In diesem Sinne sagte Maciques, die Messe sei ein Erfolg nicht nur bezüglich der Teilnahme, sondern auch in der Ausweitung der auf die Messe gebrachten Waren, die etwa 95 Container umfassten, zehn mehr als im Vorjahr. Es seien in etwa 2.000 ausländische Unternehmer zugegen, was den kommerziellen und politischen Erfolg der Messe anzeige.

Der Minister für Außenhandel und Auslandsinvestition unterstrich, dass es bei dieser Gelegenheit außerdem um das Thema der erneuerbaren Energien gehen wird. Unter anderem wird auf der Messe ein von der chinesischen Regierung gespendeter photovoltaischer Solarpark mit einer Leistung von einem Megawatt eingeweiht, der in Zukunft das Messegelände von EXPOCUBA mit Energie versorgen wird, unabhängig vom nationalen Stromversorgungssystem.

Zahlreiche Veranstaltungen werden ausgetragen, unter denen die Begehung von etwa zwölf Ländertagen, Konferenzen und Präsentationen von Produkten und Unternehmen hervorzuheben sind, an denen über dreißig Delegationen von Handelskammern und Vereinigungen beteiligt sind.

Seit 1983 findet die Internationale Messe Havanna alljährlich statt. Heute ist sie zur wichtigsten allgemeinen Handelsmesse Kubas und der Karibik geworden und zu einer der repräsentativsten in Lateinamerika. •



ALBERTO BORREGO

Die Blockade ist auf aggressive Weise exterritorial und eine Verletzung des Völkerrechts

Rede des kubanischen Außenministers, Bruno Rodríguez Parrilla, in der 68. Sitzung der UN-Generalversammlung. New York, 29. Oktober 2013

Herr Präsident:

• DAS Handelsministerium der Vereinigten Staaten hat für die Erteilung einer Genehmigung für Lieferungen von Ausrüstungen, Geräten oder Medikamenten an das Kardiologische Kinderkrankenhaus William Soler von Havanna zur Bedingung gestellt, dass diese ausschließlich für kubanische Patienten verwendet werden, dass ihr endgültiger Bestimmungsort überwacht wird, und dass sie nicht in Folter, Menschenrechtsverletzungen oder biotechnologischen Produktionen verwendet und nicht wieder ausgeführt werden. In Anhang E des Genehmigungsformulars werden zahlreichen Angaben gefordert, um sicherzustellen, dass das Herzzentrum keine Verbindungen mit der Produktion von chemischen und biologischen Waffen, mit Raketentechnologien oder Atomwaffen hat.

Dutzende von renommierten Spezialisten, mindestens fünf anerkannte US-amerikanische Krankenhäuser und viele andere auf dem Planeten kennen diese auf Kardiologie und pädiatrische Herzchirurgie spezialisierte Einrichtung gut, in der seit 2010 Herzoperationen an 1.101 Kindern vorgenommen und Zehntausende junge Patienten behandelt wurden.

Aber das Herzzentrum wird durch das Handelsministerium weiterhin als „abgelehntes Krankenhaus“ eingestuft.

Infolge dessen können die kubanischen Kinder nicht mit dem Amplatz-Gerät zur Heilung interatrialer Kommunikation oder zur Schließung von vaskulären Kurzschlüssen an Herzfehlbildungen behandelt werden, ebenso wenig mit Geräten, die bei Katheterinterventionen verwendet werden, und können keine Medikamente besserer Qualität für die Behandlung von Herzinsuffizienz, d.h. antiarrhythmische Medikamente und Antibiotika der letzten Generation, erhalten.

Aus diesem Grund mussten Dutzende Kinder Thoraxoperationen unterzogen werden, die hätten vermieden werden können. Weitere hundertzwei operierte Kinder mit pulmonaler Hypertonie konnten nicht mit Stickstoffmonoxid behandelt werden, was eine der besten verfügbaren Behandlungen ist.

Ebenso fehlt es dem Institut für Herz- und Gefäßchirurgie an Ersatzteilen, Kontrastmitteln und moderner Software für Echokardiogramme.

Das Orthopädische Krankenhaus Frank País kann die Gammakamera SOPHA nicht ersetzen, die für die Diagnose von malignen Tumorerkrankungen, Knochen- und Gelenkinfektionen erforderlich ist.

Das Institut für Tropenmedizin Pedro Kouri hat keinen Zugang zum antiviralen Medikament in oraler Lösung für Kinder, Kalestra, weil es keine Genehmigung vom US-Finanzministerium für dessen Import hat. Dieses Medikament hemmt die Virusreplikation bei Kindern, die mit AIDS geboren wurden, erhöht ihre Immunität und verhindert opportunistische Krankheiten.

Der menschliche Schaden, den die von den Vereinigten Staaten gegen Kuba verhängte Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade hervorruft, ist unabsehbar. Sie verursacht Leiden und stellt eine massive, eklatante und systematische Verletzung der Menschenrechte dar. 76 % der Kubaner haben von Geburt an unter ihren verheerenden Auswirkungen gelebt.

Die Blockade ist nach Artikel II der Genfer Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermords von 1948 als ein Akt des Völkermords einzustufen; und nach der 1909 verabschiedeten Seerechtsdeklaration auch als ein Akt der wirtschaftlichen Kriegsführung.

Das US-Außenministerium lügt und manipuliert Daten bezüglich der Überweisungen der Emigration und kleiner Spenden von Nicht-Regierungs-Organisationen, die es selbst behindert, um seine Regierung als Geber humanitärer Hilfe an unsere Nation darzustellen. In dem am 6. April 1960 geschriebenen und 30 Jahre später freigegebenen Memorandum des stellvertretenden US-Außenministers Lester Mallory heißt es, ich zitiere:

„Die Mehrheit der Kubaner unterstützt Castro [...] Es existiert keine wirksame politische Opposition [...] Das einzig mögliche Mittel, ihr [der Regierung] die innere Unterstützung zu nehmen, besteht darin, Enttäuschung und Mutlosigkeit durch wirtschaftliche Unzufriedenheit und Bedürftigkeit hervorzurufen [...] Es müssen schnellstens alle möglichen Mittel zur wirtschaftlichen Schwächung angewandt



werden, [...] indem Kuba Geld und Zulieferungen verwehrt und damit die nominalen und realen Löhne und Gehälter vermindert werden, um Hunger, Verzweiflung und den Sturz der Regierung hervorzurufen.“ Ende des Zitats.

Es ist grausam und befremdlich, dass 53 Jahre später die gleiche Politik besteht.

Herr Präsident:

Der in einem halben Jahrhundert durch die Blockade verursachte wirtschaftliche Schaden beläuft sich auf über eine Billion US-Dollar: 1,157 Billionen.

Wir haben unbestreitbare Ergebnisse bei der Beseitigung von Armut und Hunger erreicht, bei Indikatoren im Bereich Gesundheit und Bildung, die weltweite Referenzwerte sind, bei der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, bei der Freiheit und dem gerechten Wohlstand, beim sozialen Konsens, bei der demokratischen Beteiligung der Bürger an Entscheidungen der Regierung, bei der Umkehr der Umweltzerstörung und bei der Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit mit ca. hundert Ländern der Dritten Welt. Wie viel mehr hätten wir tun können, ohne dieses riesige Hindernis für unsere Entwicklung und die enormen menschlichen und finanziellen Kosten, die uns auferlegt wurden?

Unter der Regierung von Präsident Obama ist die Blockade verschärft worden, insbesondere im Finanzbereich.

Historisch gesehen haben die USA bei der Verfolgung und Überwachung unserer finanziellen Transaktionen und wirtschaftlichen Beziehungen die enorme technologische Macht ihres massiven globalen Spionagesystems verwendet, das vor kurzem angeprangert wurde.

Von Januar 2009 bis September 2013 sind wegen Beziehungen mit Kuba und anderen Ländern 30 US- und ausländischen Unternehmen Strafen in Höhe von insgesamt über 2,446 Milliarden Dollar auferlegt worden.

Im Dezember 2012 erhielt die britische Bank HSBC aus dem gleichen Grund eine Geldstrafe in Höhe von 375 Millionen US-Dollar und die japanische Bank of Tokyo -Mitsubishi UFJ eine in Höhe von 8,6 Millionen.

Im März des Jahres 2013 setzte die Agentur Reuters die Bankinformations- und finanziellen Dienstleistungen aus.

Die wirtschaftliche Belagerung wurde gestrafft und ihre Auswir-

kungen sind in den Mängeln und Schwierigkeiten gegenwärtig, an denen die kubanische Familie in allen Aspekten ihres Lebens leidet.

Die Vereinigten Staaten sind kein Handelspartner Kubas, wie ihre Vertreter schamlos behaupten, weil dies der Staat nicht sein kann, in den man keine Produkte oder Dienstleistungen exportieren oder sie von ihm kaufen kann und bei dem wir in unseren Transaktionen den Dollar nicht benutzen können; von dessen Tochterunternehmen in Drittländern es uns nicht erlaubt ist, Medikamente oder Nahrungsmittel zu erwerben, wegen des Torricelli-Gesetzes, das auch den Schiffen aus aller Welt, die die Insel anlaufen, für 180 Tage verbietet, in ihre Häfen einzulaufen; das andere Nationen daran hindert, uns jegliches Produkt zu verkaufen, das mehr als 10 % an Komponenten aus den USA hat, oder hier Produkte zu exportieren, die kubanische Rohstoffe enthalten. Das trifft nicht auf den Staat zu, in dem das Helms-Burton-Gesetz gültig ist, das in beispielloser Weise das exterritoriale Ausmaß der Blockade ausgeweitet und den „Regimewechsel“ und die anschließende Intervention in Kuba umfassend kodifiziert hat, noch auf den Staat, der sich auf das Gesetz über den Handel mit dem Feind von 1917 beruft, das nur für Kriegssituationen anwendbar ist und nur auf Kuba angewendet wird.

Unsere kleine Insel ist keine Bedrohung für die nationale Sicherheit der Supermacht. Warum also können die US-Amerikaner keinen Zugang zu hochwertigen kubanischen Produkten, unseren Medikamenten der letzten Generation haben? Warum verpassen ihre Unternehmer Geschäftsmöglichkeiten? Warum werden keine Unternehmen gegründet, die in Zeiten der Krise Arbeitsplätze schaffen würden? Warum können US-Unternehmen keinen Zugang zur Sonderentwicklungszone Mariel haben?

Die Sanktionen bleiben intakt und werden rigoros angewandt. Es ist keine bilaterale Angelegenheit. Die Blockade ist auf aggressive Weise exterritorial und eine Verletzung des Völkerrechts, die die Souveränität aller Staaten angreift. Es ist eine Verletzung des internationalen Handels und der Freiheit der Schifffahrt. Der grausame Einschluss von Medikamenten und Lebensmitteln verstößt gegen das humanitäre Völkerrecht. Es ist eine feindliche und einseitige Handlung, die einseitig eingestellt werden muss.

Herr Präsident:

Die Blockade ist das Haupthindernis für einen breiteren Zugang zum Internet und den Informations- und Kommunikationstechnologien, da sie die Bandbreite der Insel einschränkt, die Konnektivität verteuert und den Anschluss an nahegelegene Unterwasserkabel verhindert.

Die Sanktionen schränken die Kontakte zwischen beiden Völkern stark ein und die, die erlaubt werden, sind an Bedingungen geknüpft, die auf einen „Regimewechsel“ und die interne Destabilisierung abzielen.

Trotz dessen, dass Washington auf sehr selektive Weise einen gewissen kulturellen, akademischen und wissenschaftlichen Austausch genehmigt hat, unterliegt dieser strengen Einschränkungen und zahlreiche Vorhaben dieser Art konnten wegen nicht erteilter Lizenzen, Visen und aufgrund anderer bürokratischer Genehmigungen nicht gewährleistet werden.

Kuba ist das einzige Reiseziel des Planeten, das für Reisen von Bürgern der USA untersagt ist. Es ist eine relevante verfassungsrechtliche Frage, dass die Bürger der USA in dieser Angelegenheit in Abhängigkeit davon, ob sie kubanischer Herkunft sind oder nicht, vor dem Gesetz nicht gleich sind.

Die Baseball-Nationalmannschaft hat noch nicht die geschuldeten Zahlungen für ihre Teilnahme am 2. und 3. World Baseball Classic von 2009 und 2013 einnehmen können. Dreihundert Läufern aus den USA wurde im Jahr 2012 die Lizenz zur Teilnahme am Marathonlauf Marabana verweigert.

Über 300 Musiker, die an Dutzenden künstlerischen Projekten in diesem Land teilnahmen, konnten ihr Entgelt nicht erhalten.

Die kubanische Emigration ist diskriminierenden Maßnahmen unterworfen. Die Antwort auf die Reform des kubanischen Migrationsgesetzes vom Januar 2013 war das Beharren auf der Anwendung des Cuban Adjustment Acts und auf der Politik der „trockenen oder nassen Füße“, die die illegale und unsichere Emigration und den Menschenhandel ermuntern, wodurch es zum Verlust von Menschenleben kommt.

Merkwürdigerweise pfändete die Exportkontrollbehörde des Finanzministeriums der USA (OFAC) die Fonds einer britischen Nichtregierungsorganisation, die dazu bestimmt waren, im Vereinigten Königreich das Buch *Der Wirtschaftskrieg gegen Kuba* eines europäischen Autors zu kaufen und zu vertreiben, das vom Verlag Monthly Review Press mit Standort in New York herausgebracht worden war.

Über drei Monate hinweg wurden die Fonds des lateinamerikanischen Kirchenrates zurückgehalten, die vorgesehen waren, die Kosten seiner 6. Vollversammlung in Havanna abzudecken.

Auch die humanitäre Kooperation, insbesondere in der Medizin und im Bildungswesen, die wir Dutzenden von Völkern bieten, ist

ebenfalls Gegenstand der Repression.

Die Blockade ist eine unzivilisierte Handlung, die die freie Bewegung von Personen, den Informationsfluss, den Ideenaustausch und die Entwicklung kultureller, sportlicher und wissenschaftlicher Beziehungen unterbindet.

Die Politik der USA gegen Kuba erfährt eine absolute Isolation und weltweite Diskreditierung und entbehrt jeder ethischen oder legalen Grundlage. So beweisen es die über 180 Stimmen in dieser Generalversammlung, die Reden Dutzender Staats- und Regierungschefs in der Allgemeinen Debatte und die Argumente der Mitgliedsländer der Internationalen Organisationen, die im Bericht des Generalsekretärs der Vereinten Nationen zum Ausdruck kommen.

Herr Präsident:

Präsident Obama könnte seine breiten verfassungsmäßigen Befugnisse nutzen, sogar ohne den Kongress einzubeziehen, um Initiativen einzuleiten, die die Situation ändern. Letztlich sagen die US-Bürger, dass er für einen Wandel gewählt wurde. Was wird mit der Trägheit einer alten, unzeitgemäßen Politik gewonnen, die typisch ist für die bipolare Konfrontation, krankhaft und ethisch unakzeptabel, und die 50 Jahre lang nicht funktioniert hat? Warum nicht auf die in der US-amerikanischen Gesellschaft und in der kubanischen Emigration, sogar in Florida, mehrheitlich wachsende Meinung hören, die die Normalisierung der bilateralen Beziehungen unterstützt und sich der Blockade und dem Reiseverbot widersetzt?

Warum nicht akzeptieren, dass wir eine unabhängige Nation und ein unabhängiger Staat sind, gleichermaßen souverän? Wäre es nicht besser, pragmatisch der ideologischen Verblendung zu entsagen, die von zwei vorhergehenden Generationen von Politikern der USA geerbt wurde, die nicht funktioniert hat und aufzuhören, die Dollar der Steuerzahler dafür auszugeben, aussichtslos zu versuchen, die kubanische Regierung auszuwechseln?

Die Hartnäckigkeit des State Department, Kuba auf willkürliche und unbegründete Weise als Staat zu bezeichnen, der den internationalen Terrorismus fördert, belastet die Glaubwürdigkeit der Vereinigten Staaten. Gerade von ihrem Territorium aus wurden Terrorakte gegen Kuba organisiert, finanziert und ausgeführt, die 3.478 Tote und 2.099 Behinderte verursachten. In Miami hat der bekannte internationale Terrorist Posada Carriles seine bequeme Zuflucht, während vier der fünf kubanischen Kämpfer gegen den Terrorismus weiterhin in ungerechter und ausgedehnter Haft verbleiben. Was hindert die Regierung der Vereinigten Staaten daran, ihnen als Akt der Humanität oder der Gerechtigkeit die Freiheit zu geben?

Herr Präsident:

Die Regierung Kubas ist weiterhin mit der breiten mehrheitlichen Unterstützung und der aktiven Teilnahme des Volkes in einen tiefen Prozess wirtschaftlicher Umgestaltungen vertieft, die darauf ausgerichtet sind, unsere sozialistische Wirtschaft effektiver zu machen,

das Lebensniveau der Bevölkerung zu verbessern und die sozialen Errungenschaften der Revolution zu erhalten.

Diese Umgestaltungen genießen eine breite internationale Anerkennung und zählen auf die wachsende Zusammenarbeit vieler Länder, insbesondere in der Region von Lateinamerika und der Karibik, wodurch verschiedene Formen der Integration gestärkt werden.

Die Grundlagen der US-amerikanischen Politik gegenüber Kuba sind weiterhin unverrückbar und im Kalten Krieg verwurzelt.

Herr Präsident:

Die Gefahren, die die Existenz unserer Gattung bedrohen, sind ernst und nahe bevorstehend. Um das menschliche Leben zu erhalten, muss der Frieden gesichert werden und dafür ist ein tiefer Wandel in der Art, die Probleme der Welt und die Konflikte zu behandeln und zu lösen, unerlässlich, mittels des Dialogs und der Kooperation, ohne Egoismus und die Philosophie der Beraubung, welche zum Krieg führen, zur Anwendung von Gewalt und zu wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen, die ebenfalls verletzen und töten.

Es ist wahr, dass zwischen beiden Regierungen große Unterschiede bestehen, aber der einzig produktive Weg ist, eine zivilisierte Art zu finden, miteinander in Verbindung zu treten, indem wir anerkennen, dass wir benachbarte, aber verschiedene Staaten sind, und dass es nur jedem Volk zukommt, seine eigenen Angelegenheiten, sein politisches System zu regeln und über seine Wirtschaft gemäß seinen legitimen Interessen zu entscheiden. Zum Wohle beider Völker und der hemisphärischen Beziehungen sollten also Dialog, Verhandlungen und sogar Zusammenarbeit auf Gebieten, die möglich und sinnvoll sind, durchgesetzt werden.

Die kürzlich erfolgte Wiederaufnahme der Migrationsgespräche über das Postwesen, sowie die Entwicklung von Kontakten bezüglich weiterer Themen beiderseitigen Interesses, wie die Bekämpfungsmaßnahmen bei Auslauf von Mineralöl, die Such- und Rettungsmaßnahmen in Seeverkehr und Luftfahrt sowie die Flug- und Luftsicherheit, beweisen, dass dies möglich und nützlich ist.

Als Ausdruck ihres Willens nach Frieden und respektvollem Zusammenleben unterstreicht die Regierung Kubas ihre Bereitschaft, in Richtung einer Normalisierung der bilateralen Beziehungen voranzuschreiten, und ratifiziert ihre Bereitschaft, einen ernsthaften, konstruktiven Dialog unter Bedingungen der Gleichheit und des vollen Respekts unserer Unabhängigkeit aufzunehmen.

Herr Präsident:

Erneut bitte ich im Namen des selbstlosen, heldenhaften und solidarisches Volkes Kubas die Vertreter der Mitgliedsstaaten, für den Resolutionsentwurf mit dem Titel „Die Notwendigkeit der Beendigung der von den Vereinigten Staaten von Amerika gegen Kuba verhängten Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade“ zu stimmen. Vielen Dank.

Absolute Isolation und weltweite Diskreditierung

• VEREINTE NATIONEN - Die internationale Gemeinschaft ratifizierte auf der UN-Generalversammlung am 29. Oktober die Isolation der Vereinigten Staaten in ihrer Anwendung der Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade gegen Kuba.

Dieses Forum, das die 193 Mitgliedsländer der Vereinten Nationen zusammen bringt, hat zum 22. Mal in Folge eine Resolution über die Notwendigkeit der Beendigung der Belagerung durch Washington angenommen. Das Dokument wurde von 188 Ländern unterstützt. Die USA und Israel stimmten dagegen, während sich Mikronesien, Palau und die Marshall-Inseln der Stimme enthielten.

Vor der Abstimmung über den Resolutionsentwurf hatten die Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten (Celac) und die Länder des Gemeinsamen Marktes des Südens (Mercosur) darauf hingewiesen, dass die Blockade die Prinzipien der UN-Charta und das Völkerrecht verletzt.

PL berichtet, dass der chilenische Vertreter im Namen der Celac die Mitgliedsländer aufforderte, ihr nationales und internationales Handeln auf die in diesem Dokument verankerten Rechte, Pflichten und Grundsätze einzustellen.

Der venezolanische Repräsentant, der im Namen der Völker des Mercosur und der assoziierten Staaten sprach, betonte, dass die Blockade auch gegen die Grundsätze der Gleichheit zwischen den Staaten und der Nichteinmischung in ihre inneren Angelegenheiten verstößt.

Der ständige Vertreter von Saint Kitts und Nevis vor den Vereinten Nationen, Delano Bart, ging im Namen der Karibischen Gemeinschaft (Caricom) darauf ein, dass die so-



zialen, wirtschaftlichen und humanitären Kosten durch die Blockade immer akuter werden.

Wang Min, der ständige Vertreter Chinas vor der UNO, forderte die Vereinigten Staaten auf, die Blockade so schnell wie möglich zu beenden, und äußerte, dass diese Maßnahme auch die normalen wirtschaftlichen, kommerziellen und finanziellen Interaktionen zwischen Kuba und anderen Ländern beeinträchtigt und daher die Interessen und die Souveränität von Drittstaaten angreift, berichtete Xinhua.

Unterdessen forderte der stellvertretende Ständige Vertreter Russlands vor der UNO, Dmitri Maximyschew, dass diese Politik Washingtons an den Kalten Krieg erinnert.

Der Vertreter Algeriens, Mourad Benmehidi,

bekräftigte, dass sein Land seit jeher die Verhängung von extraterritorialen Gesetzen und anderen Formen des kommerziellen und wirtschaftlichen Zwangs verurteilt hat.

Die Blockade gegen Kuba dient keinem gerechten Zweck, sie ist eine ungerechtfertigte anachronistische Anomalie, erklärte der Vertreter der Organisation für Islamische Zusammenarbeit, Roble Olhaye, und hob hervor, dass die einseitige US-Sanktion den Entwicklungsbestrebungen des kubanischen Volkes entgegenwirkt.

Mohammad Adeeb, ein Mitglied des indischen Parlaments und der Delegation seines Landes bei der UNO, forderte die sofortige Beendigung der feindseligen Politik, die er als extraterritoriale Maßnahme betrachtet, die im

Gegensatz zur Meinung der Weltöffentlichkeit steht. Er stellte fest, dass sie Kuba wirtschaftlich beeinträchtigt und dem Land den Zugang zu geeigneten Technologien für die Entwicklung verwehrt.

KUBA WIDERLEGT RECHTFERTIGUNG DER VEREINIGTEN STAATEN

Der kubanische Außenminister, Bruno Rodríguez, übte nach Abschluss der Erklärungen zur Abstimmung der Länder das Recht auf Gegendarstellung aus und widerlegte die von Ronald Godard, Hauptberater für die Angelegenheiten der Westlichen Hemisphäre der Vereinigten Staaten, hervorgebrachten Kriterien, der die Haltung seines Landes dem angeblichen Interesse zuschrieb, „die Kubaner in ihren Bestrebungen zu unterstützen“.

„Herr Godard lügt, wenn er sagt, dass die Vereinigten Staaten die Menschenrechte in Kuba fördern, denn die Blockade ist eine massive, eklatante und systematische Verletzung dieser Rechte und stellt eine Handlung dar, die als Akt des Völkermords einzustufen ist“, sagte Rodríguez Parrilla, wie von PL zitiert wird.

Er wies auch die von Godard hervorgebrachten Argumente über angebliche humanitäre Hilfe und Internetzugang zurück. In diesem Zusammenhang deckte er auf, dass es sich bei den in der Versammlung vorgestellten Elementen in Wahrheit um Hilfsmittel handelt, die von Washington für die Destabilisierung, Subversion und die Politik des Regimewechsels in Kuba eingesetzt werden.

Rodríguez Parrilla forderte die Vereinigten Staaten auf, Doppelmoral und Lügen aufzugeben.



Der Kampf gegen die Korruption in Kuba entspricht dem Wesen unseres Prozesses der Unabhängigkeit

• BEIJING - Die Generalkontrollleurin Kubas und Vizepräsidentin des Staatsrates, Gladys Bejerano, sprach am letzten Tag des XXI. Kongresses der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden, einer Organisation der Vereinten Nationen, die unter dem Akronym INTOSAI bekannt ist.

Als einer der Berichterstatter zum Thema Öffentliche Prüfungen und Allgemeine Governance, sprach Bejerano über die Erfahrungen, die Entwicklung und die Umgestaltungen des Obersten Rechnungshofes Kubas, der sich von einem Nationalbüro für Rechnungsprüfung, das dem Ministerium für Finanzen und Preise untergeordnet war, zum Ministerium für Rechnungsprüfung und Kontrolle entwickelte.

Sie erklärte weiterhin: „Der Kampf gegen die Korruption in Kuba ist dem Prozess der Unabhängigkeit und

Freiheit inhärent, er ist Teil unseres Wesens und unserer Philosophie, an denen wir unverändert festhalten.“

Die Generalkontrollleurin Kubas wies darauf hin, dass es während der Beratungen in vielen Interventionen um die Beziehung zwischen der Rechnungsprüfung und nationaler Governance ging und um die Übereinstimmung bezüglich deren Beitrags zur Leistungsfähigkeit der Regierung.

Sie hob die unschätzbare Hilfe der INTOSAI für das reibungslose Funktionieren der Obersten Rechnungskontrollbehörden hervor und sagte, dass die Organisation wegen der geleisteten Arbeit und den verschiedenen Maßnahmen zur Steigerung der beruflichen Leistungsfähigkeit und zum Austausch bewährter Praktiken Ansehen genießt.

An der Tagung nahmen rund 700 Delegierte aus 165 Ländern teil. (PL) •

Kuba verfolgt eine Politik der Null-Toleranz des Menschenhandels

Claudia Fonseca Sosa

• KUBA verfolgt eine Politik der Null-Toleranz des Menschenhandels, der ein Akt der Sklaverei mit transnationalen Ausmaßen ist, bei dem der Mensch auf den Rang eines Objekts oder einer Ware degradiert wird und der eine Verletzung der grundlegenden Menschenrechte darstellt.

Dies stellte Justizministerin Maria Esther Reus fest, als sie im internationalen Pressezentrum den Bericht Kubas über die strafrechtliche Verfolgung des Menschenhandels und anderer Formen des sexuellen Missbrauchs im Jahr 2012 vorstellte.

Sie betonte, dass der Text auf die Erfüllung der Unterzeichnung und Ratifizierung der wichtigsten internationalen Rechtsinstrumente zum Thema von Seiten Kubas zurückzuführen ist, sowie auf die Einhaltung und Achtung der Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen.

Nach Worten der kubanischen Ministerin sind in der karibischen Nation alle Voraussetzungen gegeben, um die Zusammenarbeit und gegenseitige Amtshilfe in diesem Bereich sicherzustellen, gestützt auf die



aktuelle Gesetzgebung und die bilateralen und multilateralen Vereinbarungen, die das Land unterzeichnet hat.

Der Bericht führt die Fälle der rechtlichen Auseinandersetzung mit diesen Verbrechen auf, vor allem diejenigen gegen Kinder und Jugendliche, die von den Gesetzen des kubanischen Staates am Schärfsten verurteilt werden. Die meisten der konfrontierten Tatbestände sind nach Aussagen der Ministerin nicht als Menschenhandel zu bezeichnen. •

Kuba berichtet über seine Erfahrungen mit Orkanen

• KUBA stellte seine Erfahrungen mit dem Orkan Sandy, der vor einem Jahr den Osten des Landes heimsuchte, sowie mit dem gegenwärtig verlaufenden Prozess des Wiederaufbaus im Rahmen des Internationalen Workshops über Risiken in Städten dar, der am 23. Oktober in Santiago de Cuba seinen Abschluss fand.

Regierungsvertreter in der Provinz sowie Führungskräfte von Unternehmen und Ministerien gaben detaillierte Informationen über Schäden, Aufgaben des Wiederaufbaus, Betreuung der Opfer und Aktionen zur Eindämmung der Störanfälligkeiten angesichts einer der stärksten Naturgewalten, denen dieses Territorium in seiner Geschichte je ausgesetzt gewesen ist.

Lázaro Expósito Canto, Mitglied des Zentralkomitees der Partei und ihr Erster Sekretär in der Provinz, dankte für die Teilnahme der ausländischen Experten mehrerer Länder und internationaler Organisationen sowie für die Solidarität mehrerer Länder der Welt, die die Bevölkerung von Santiago seit dem 25. Oktober 2012, als Sandy die Ostregion verwüstete, erfahren hat.

Ebenso manifestierte er das Bestreben, dass Santiago de Cuba geordneter, stärker, komfortabler und disziplinierter werden soll, so wie es der kubanische Präsident Raúl Castro gefordert hatte, der, wie er ausführte, die Menschen von Santiago in den ersten Tagen nach dem verheerenden Hurikan begleitet hatte.

Rossana Dudziak, Beamte des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP), hob hervor, dass dieses Land geachtet ist wegen seiner Fähigkeit zur Vorsorge, und dass es deshalb so nützlich sei, mit Experten anderer Breiten über die Aktionen vor und nach einer Katastrophe zu debattieren.

Die Beamtin des UNDP in New York, die verantwortlich ist für das Portefeuille der Vorsorge und Krisenbewältigung für Lateinamerika und die Karibik, wies darauf hin, dass auf dem Event herausgearbeitet wurde, was getan werden kann und wie es am besten zu machen ist im Fall des Auftretens von Erdbeben, Hurikans und weiteren durch den Klimawandel hervorgerufener Wetterunbilden.

Divisionsgeneral Ramón Pardo Guerra, Mitglied des Zentralkomitees der Partei und Leiter des Generalstabs der Nationalen Zivilverteidigung, nahm an allen drei Arbeitstagen an dem Erfahrungsaustausch teil.

Vertreter aus Ecuador, Brasilien, Mexiko, El Salvador, Indonesien, Japan, Haiti und Kuba hielten ihre Sitzungen in sechs Gruppen ab, um bewährte Praktiken auszutauschen und Empfehlungen für die Stärkung der städtischen Belastbarkeit auszugeben. (AIN) •



Die Vereinten Nationen heben das kubanische Programm zur Kontrolle der Tuberkulose hervor

Iris De Armas Padrino

• CARLOS Cortés, der leitende technische Berater des Weltfondsprojekts des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) in Kuba, lobte das Programm, das in Kuba zur Kontrolle der Tuberkulose zur Anwendung kommt.

Der Vertreter hob hervor, dass das Land über mehr als 50 Jahre hinweg eine beständige Überwachung dieser Krankheit aufrecht erhalten hat und eine der niedrigsten Anzeichen der Prävalenz und des Auftretens in der westlichen Hemisphäre aufweist.

Cortés wies darauf hin, dass dies dank des nationalen Gesundheitssystems möglich war, das von der Grund-

versorgung an eine qualitativ gute Behandlung und die epidemiologische Verfolgung einschließt.

In Kuba stellt sie kein Gesundheitsproblem dar, weil die von diesem Leiden betroffene Bevölkerung minimal ist. Der UNDP arbeite jedoch gemeinsam mit dem Ministerium für Gesundheitswesen daran, dass diese Menschen die bestmögliche Behandlung erfahren, versicherte Cortés.

Der Vertreter hielt einen Vortrag über das Thema auf dem 20. Lateinamerikanischen Kongress der Pharmakologie und Therapeutik, der im Kongresspalast von Havanna unter Teilnahme von 800 Delegierten aus 40 Ländern stattfand. (AIN) •

BESTELLUNG

Granma

INTERNACIONAL

für 1 Jahr (12 Ausgaben) 15 Euro

Zahlungsweise

___ gegen Rechnung ___ per Bankeinzug

Anschrift

Name _____

Str. / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Meine Bankverbindung

Geldinstitut _____

BLZ _____

Konto _____

Datum / Unterschrift _____

Ich kann die Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich widerrufen (Poststempel zählt).

Wird das Abo nicht bis 8 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes gekündigt, verlängert es sich automatisch um ein Jahr.2. Unterschrift

Coupon an: GNN Verlag Venloer Str. 440
(Toskana-Passage) 50825 Köln
Tel.: 0221-21 1658



Die Passagierbeförderung ist ein beliebtes Tätigkeitsfeld im nicht-staatlichen Sektor

STEUERN IM NICHT-STAATLICHEN SEKTOR

Eine Umverteilung zugunsten aller

Der Beitrag der privaten Steuerzahler wird für Sozialausgaben eingesetzt: Die Einnahmen werden in diesem Jahr die des Jahres 2012 überschreiten

Yenia Silva Correa

• MIT der Flexibilisierung der selbstständigen Erwerbstätigkeit hat sich die Zahl der Steuerzahler im nicht-staatlichen Sektor und deren Beitrag zum Staatshaushalt erhöht.

Die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung und dem Verkauf von Lebensmitteln - insbesondere der „Paladar“s, wie in Kuba die privaten Restaurants genannt werden, und Cafés -, die Wohnungs- und Zimmervermietung und die Passagierbeförderung erbringen höhere Einnahmen und daher höhere Steuern.

Allerdings ist mit der höheren Anzahl von Aktivitäten, die nun den nicht-staatlichen Sektor ausmachen, unter den neuen Steuerzahlern die Steuerdisziplin nicht automatisch gleichermaßen gewachsen.

Themen wie die Verwendung des eingenommenen Geldes oder die Notwendigkeit, den Beitrag an den Fiskus in festgelegter Höhe und Frist zu zahlen, sind für die Menschen, die sich allmählich in das neue wirtschaftliche Szenario des Landes eingliedern, nicht immer ganz klar.

„Die Einnahmen aus dem nicht-staatlichen Sektor - erläutert Belkis Pino Hernández, Direktorin für die Betreuung des Steuerzahlers des Nationalen Steueramtes (ONAT) - gehen an den kommunalen Haushalt, d.h. das Budget des Stadtbezirks bzw. des Kreises, bringen also der Gemeinde einen Nutzen, in der der Selbständige tätig ist. Der kubanische Staat verwendet die staatlichen Einnahmen des Budgets für Sozialausgaben wie Bildung, Gesundheit, Sozialversicherung und Sozialhilfe, Verteidigung, Sport, Kultur ...“

Während die Steuereinnahmen aus dem



Neue Verwaltungsformen gehören zum heutigen wirtschaftlichen Szenario

nicht-staatlichen Bereich etwa 2 % der Einnahmen des Staatshaushalts ausmachen, fällt das größte Gewicht auf den sozialistischen Staatsbetrieb.

In diesem Zusammenhang sagt Yamilé Pérez Díaz, stellvertretende Leiterin des Nationalen Steueramtes:

„Der nicht-staatliche Sektor wird den staatlichen nie erreichen oder übertreffen. Vor kurzem wurde in der Nationalversammlung bestätigt, dass der staatliche Sektor vorherrschen wird, weil wir vor allem sozialistisch sind, das ist fundamental.“

Der Prozentsatz kann sich erhöhen, da neue Erwerbstätigkeiten und neue Aktivitäten auftauchen und die Belegschaften der staatlichen Betriebe weiterhin verkleinert werden.

Eine andere Sache ist kein Geheimnis: Es gibt in einem bestimmten Grad eine Untererfassung der Einkommen, die die Selbständigen erzielen. In dem Maße, in dem sich die Steuerverwaltung stärkt und entsprechende Maßnahmen ergreifen kann, werden die Steuereinnahmen wachsen, weil aufgedeckt werden wird, wenn jemand nicht das zahlt, was er zahlen muss.

Welche konkreten Maßnahmen werden er-



Die gastronomischen Aktivitäten gehören zu denen mit den höchsten Umsätzen

griffen werden, damit sich das Phänomen der falschen Angaben nicht wiederholt?

„Wir müssen unsere Arbeitsgruppen und Prüfer-Teams stärken. Wir sehen auch den Abgleich von Informationen vor. Das wird uns helfen, Studien über die Steuerzahler und spezielle Tätigkeiten anzustellen. Es ist nicht das Gleiche, ein Paladar zu untersuchen, oder einen Sammler von Sekundärrohstoffen oder einen Parkwächter. Es hängt davon ab, das Umfeld zu identifizieren. Es sind mehrere Faktoren, die den Steuerzahler charakterisieren. In dem Maße, in dem sich das ONAT stärkt, wird es in der Lage sein, alle diese Untersuchungen durchzuführen.“

Es ist vorgesehen, den Großmarkt einzuführen, wodurch wir anstreben, dass jeder seine Ausgaben abrechnen und rechtfertigen kann. In dem Maße, in dem die Ausgaben für die Produkte abgerechnet werden, die für die Ausübung der Aktivität notwendig sind, können die Einnahmen eingeschätzt werden.

Es gibt viele Verfahren und es wird viele Formen geben. Wir sind derzeit dabei, unsere Arbeit zu verstärken, um eine Charakterisierung des Gebiets, der Provinz, der Gemeinde und jedes Steuerzahlers zu erhalten, damit jeder zahlt, was er zu zahlen hat.“

FÖRDERUNG DER STEUERDISZIPLIN

In der Leitlinie 63 der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei und der Revolution geht es um die „Förderung der Steuerdisziplin und der so-

zialen Verantwortung der Bevölkerung (...) bei der strikten Erfüllung der steuerlichen Pflichten“.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, den Menschen die gesellschaftliche Verantwortung bewusst zu machen, die sie haben, da sie mit der fristgerechten Zahlung der Steuern in der festgelegten Höhe zur sozialen Entwicklung beitragen können.

Zu der Frage, ob sich die Steuerzahler der Notwendigkeit bewusst sind, ihren Beitrag für das Land zu leisten, sagt Yamile Pérez Díaz:

„Es gibt Steuerzahler, die wissen, dass diese Einnahmen in den Staatshaushalt gehen und letztlich für die Sozialausgaben wie Bildung, Gesundheit ... verwendet werden.“

Für einen anderen Teil ist dies noch unbekannt. Mit ihnen müssen wir arbeiten, um die Steuerdisziplin zu fördern. Diese Steuerzahler vertuschen manchmal Angaben oder melden die Einnahmen nicht ordnungsgemäß und machen aus der Unkenntnis ihrer steuerlichen Pflichten heraus manches falsch.“

Für das Jahr 2013 ist eine Steigerung der Steuereinnahmen aus dem privaten Sektor vorgesehen, obwohl sie anteilig in Höhe von 2 - 3 % des Staatshaushalts verbleiben werden.

Ebenso wichtig wie die Umverteilung dieses Geldes zum Nutzen der Gemeinschaft ist der langfristige Vorteil für die Beschäftigten selbst und ihre Familien, die mit der Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge im Falle der Mutterschaft, von Krankheit oder Tod in den Schutz der Sozialversicherung kommen. •

Erweiterung der Modalitäten Selbstständiger Gewerbstätigkeit

• DAS Ministerium für Arbeit und Soziale Sicherheit gab in der Außerordentlichen Ausgabe Nr. 27 des Amtsblatts der Republik die Resolution Nr. 41 von 2013 über die Regelungen der Ausübung der Selbständigen Gewerbstätigkeit bekannt. In ihr werden die Rechte und Pflichten dieser selbstständig Beschäftigten festgelegt. Es werden die genehmigten Tätigkeitsbereiche definiert, darunter zehn neue. Für bestimmte Tätigkeiten werden Einschränkungen bei der Erteilung von Genehmigungen beseitigt. Die Reichweite der einzelnen genehmigten Tätigkeiten wird festgelegt und die Entitäten, die die Ausübung der verschiedenen Modalitäten der selbstständigen Beschäftigung genehmigen, werden eindeutig definiert. Zu den auffälligsten Neuhei-

ten unter den neuen Erwerbstätigkeiten gehört die Legalisierung der „Makler für Wohnungstausch, -kauf und -verkauf“, die „im Auftrag von Kunden den Dienst ausüben, die Durchführung von Wohnungstauschen, -käufen und -verkäufen zu leiten und zu koordinieren“, wie im Amtsblatt beschrieben wird. Auffallend ist auch die neue Figur des „Telekommunikations-Agenten“, der „die Werbung und den Einzelverkauf von Telekommunikations-Produkten und Dienstleistungen übernimmt, die von ETECSA“, dem staatlichen Unternehmen, das diese Branche bestimmt, „im Großhandel verkauft werden“. Darüber hinaus wird die Tätigkeit des „Post-Agenten“ genehmigt, der, wie es im Amtsblatt heißt, „Postbotendienste für die

Bevölkerung“ leisten wird. Er muss vorher die Lizenz als „eingesetzter Operateur“ erhalten, die von den territorialen Abteilungen des Kubanischen Postunternehmens vergeben wird. Die Telekommunikations- und die Post-Agenten werden in dem Maße ihre Tätigkeit aufnehmen, „in dem die angenommenen Management-Systeme im Post- und im Telekommunikationsunternehmen von Kuba implementiert werden“. Andere neue Modalitäten der selbstständigen Erwerbstätigkeit sind unter anderem Groß- und Einzelhändler von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (für die Provinzen Havanna, Artemisa und Mayabeque), Antiquitätenhändler, Vermittler von Mietwohnungen oder für die Möbelerstellung und -reparatur. Außerdem wurde die Aus-

übung von acht Tätigkeiten wieder aktiviert, deren Lizenzen ausgesetzt worden waren, weil es keinen legalen Markt für ihre Rohstoffe und Ausrüstungen gab. Zu dieser Gruppe gehören Tätigkeiten wie Schmied, Hersteller und Verkäufer von Marmorgegenständen sowie Hersteller und Verkäufer von Seifen, Schuhcreme und Tinten. Die neuen Bestimmungen des Ministeriums für Arbeit und Soziale Sicherheit haben auch den Umfang einiger Lizenzen genauer definiert, um „Verzerrungen“ zu verhindern, wie im Fall der Beschäftigung als „Modist oder Schneider“ und „Hersteller und Verkäufer von Haushaltsgegenständen“. Nach den jüngsten offiziellen Angaben üben 436.342 Kubaner selbstständige Erwerbstätigkeit aus. •



Nationalpark Sierra Maestra, Schönheit und Geschichte



Unabdinglich ist ein Besuch im Nationalpark Desembarco del Granma (Landing der Granma), der von der UNESCO für seine außergewöhnliche Schönheit zum Weltnaturerbe der Menschheit erklärt wurde. Über seine natürlichen Werte hinaus war er auch Szenarium bedeutender historischer Geschehnisse

Ein Schritt voran in der Entwicklung des Naturtourismus

Lisanka González Suárez

• AUF der 9. Ausgabe des Internationalen Events für Naturtourismus Turnat 2013, der im Monat Oktober in der Ostprovinz Granma tagte, stellten die in diese Modalität eingebundenen Institutionen ihre wachsenden Aktionen vor, um die bedeutenden natürlichen Werte der Insel bekannt zu machen und auf den Tourismusmarkt zu bringen.

Der Event wird alle zwei Jahre durch die Ministerien für Tourismus sowie für Wissenschaft, Technologie und Umwelt und das staatliche Unternehmen zum Schutz von Flora und Fauna organisiert. Diesmal nahmen über 100 hochqualifizierte Fachleute, Reiseveranstalter, Journalisten und Führungskräfte von Hotelketten und Reisebüros aus Argentinien, Brasilien, Mexiko, Kanada, Deutschland, Frankreich, Italien und dem Vereinigten Königreich daran teil.

Die Natur war großzügig zu Kuba, als sie der Insel, bedingt durch ihre geographische Lage, die lange und schmale Konfiguration, ihre geologische Struktur und die Isolierung eine einzigartige Flora und Fauna schenkte. Deshalb sind sich die Experten einig darin, dass Kuba der Inselstaat der Karibik mit der größten Artenvielfalt ist.

Dieser über das Archipel verteilte Reichtum (es setzt sich aus 4.195 kleinen Inseln, Inselchen und Cays zusammen)

wird vom kubanischen Staat in Wildschutzgebieten, Naturschutzgebieten, Nationalparks oder anderen Verwaltungs- und Schutzkategorien gepflegt, die nach dem Sieg der Revolution im Jahr 1959 gebildet wurden.

Obwohl der Naturtourismus seit mehreren Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat, wird er noch bei weitem nicht voll ausgenutzt. Hauptattraktion für ausländische Besucher sind auch weiterhin Sonne und Strand, insbesondere Varadero, der Inbegriff des Tourismus. Dies nicht nur wegen seines wunderschönen klaren Wassers und des weißen Sandes, sondern weil es die am meisten geförderte Destination ist. Die Werbung für die wunderschönen Landschaften dieses Landes jedoch ist nicht im Entferntesten vergleichbar mit den touristischen Sonne-und-Strand-Destinationen.

Die Insel hat wunderschöne, einzigartige Plätze. Obwohl keinerlei Massentourismus angestrebt wird, der völlig unvereinbar mit dieser Art des Tourismus wäre, besteht die Notwendigkeit, das Angebot zu erhöhen. Hierfür müssen einfache Infrastrukturen geschaffen werden, da in der Regel diejenigen, die gern in der Natur sind, in erster Hinsicht einen guten spezialisierten Reiseführer benötigen, der ihnen die große Vielfalt von Insekten und Weichtieren zeigt, die es nur auf der Insel gibt, und die Vielfalt an Pflanzen und Tieren, die hier ihren Lebensraum haben, wegen derer sie Tausende von Meilen gereist sind.



Einige dieser wundervollen Gegenden werden gewöhnlich von Naturwissenschaftlern oder einfach von Naturfreunden besucht. Topes de Collantes, ein unvergleichlicher Punkt in den Bergen der Escambray, Provinz Sancti Spiritus, wo die achte Ausgabe von Turnat stattfand, ist eine davon



Flussdelta des Cauto



In dieser Sommersaison war auch ein stärkerer Besucherstrom von Kubanern in die Naturparks und Schutzgebiete zu verzeichnen



Das Tal von Viñales, in Pinar del Río, wo 2015 die 10. Ausgabe von TURNAT stattfinden wird. Hoffentlich gibt es bis dahin ein breiteres Angebot im Naturtourismus

Das kann erreicht werden, obwohl auch Kuba unter der schwierigen weltwirtschaftlichen Situation leidet, die die Mehrheit der europäischen Staaten und anderer Teile der Welt durchleben.

„Ich glaube an die Qualität der Ressourcen Kubas für den Naturtourismus. Sein Endemismus, der als einzigartig anerkannt ist, verleiht dem Land eine ganz besondere Chance, Leute anzuziehen, die wirklich an diesem Modus Interesse zeigen“, sagte Marta Baez Rojas, Präsidentin der Vereinigung der Berater für Tourismus und Naturschutz von Costa Rica, die eine der Vortragenden auf der Veranstaltung war.

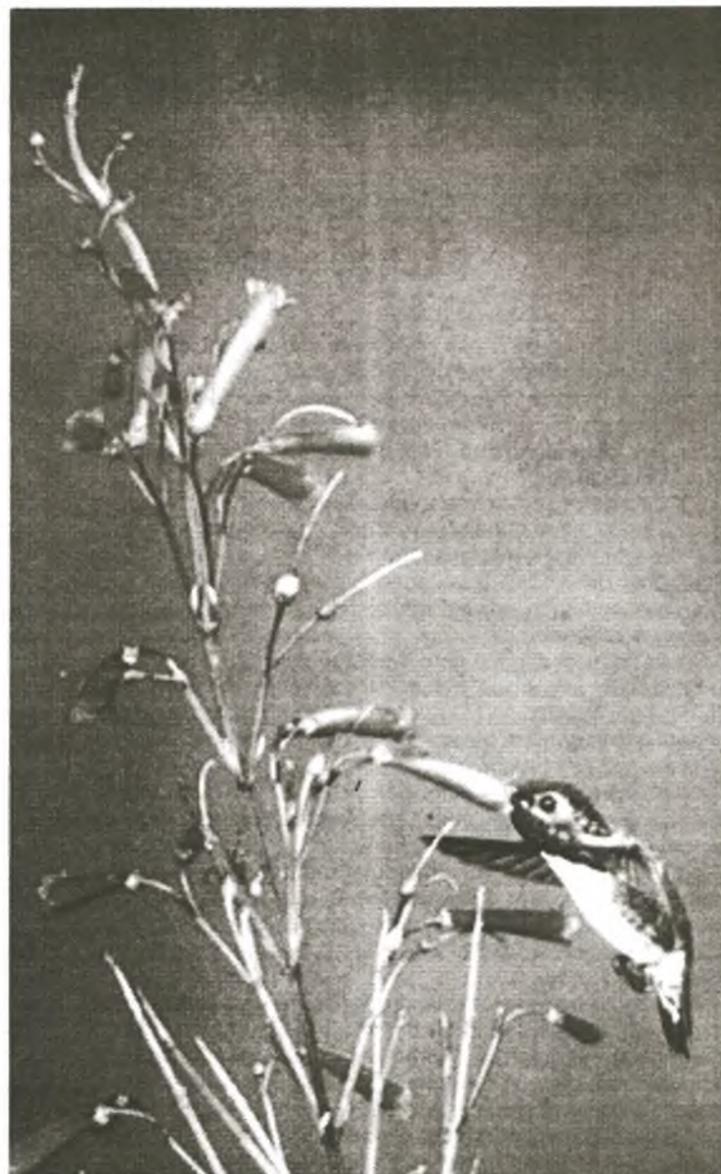
„Der große Unterschied Kubas liegt im Endemismus. Der Umstand, ein Archipel zu sein, verleiht ihm einen absolut einzigartigen Schatz; einen Goldklumpen in der Hand. Aber bevor er in die Hände anderer gelangt, gibt es

viel zu tun, da wir es mit sehr flexiblen und zarten Ressourcen zu tun haben. Es müssen sehr klare fachspezifische Daten vorliegen, um die Entscheidungen zu fällen, wie es machbar ist, und klare Grenzen zu setzen, wann, wie viele Menschen, in welchem Moment und unter welchen Bedingungen Zugang haben können, um die Wettbewerbsfähigkeit nicht einzubüßen. Deshalb bin ich mir sicher, dass Sie Asse darin sein werden, nachhaltige Tourismusdestinationen zu schaffen“, führte sie aus.

Nach offiziellen Quellen erbrachte der Naturtourismus im Jahr 2012 Einkünfte von über 20 Millionen Dollar, obwohl nur 4 % der Besucher aus diesem Grund nach Kuba kamen.

Im Jahr 2015 wird die 10. Ausgabe von TURNAT erwartet, die der Provinz Pinar del Río gewidmet sein wird. Hoffen wir, dass es bis dahin ein breiteres Angebot im Naturtourismus gibt. •

ALBERTO BORREGO



Die Bienenelfe, der kleinste Vogel der Welt, kommt nur in Kuba vor

AIN



Naturfreunde bei einer Wanderung

Der General des 20. Jahrhunderts ist verstorben

Aufgrund seiner Siege auf dem Kampffeld wurde der legendäre vietnamesische General Vo Nguyen Giap von seinen Feinden als „Roten Napoleon“ und von seinen Landsleuten als „schneebedeckten Vulkan“ bezeichnet

• PRESSEBERICHTE aus Hanoi, der Hauptstadt Vietnams, informieren darüber, dass am 4. Oktober im Alter von 102 Jahren der große Freund Kubas und der revolutionären Sache verstarb: der legendäre General Vo Nguyen Giap, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der vietnamesischen Geschichte.

Ge Luo bedeutet „schneebedeckter Vulkan“. So bezeichneten seine Landsleute diesen außergewöhnlichen Mann, der die Japaner besiegte, später die Franzosen in Dien Bien Phu und der Jahrzehnte später die US-Amerikaner zur Flucht aus Saigon zwang, um die Wiedervereinigung Vietnams zu vollenden.

Sein Leben ist eng mit dem Kampf um die nationale Befreiung verbunden, sowie mit der Geschichte der Herausbildung, dem Wachstum und der Entwicklung der Volksarmee Vietnams, aufgrund deren Siege die Franzosen ihm den Beinamen „Roter Napoleon“ gaben.

Vo Nguyen Giap war einer der vielen Söhne des Landes, die dank des Sozialismus zu Persönlichkeiten wurden, wobei er sehr große persönliche Opfer bringen musste. Seit 1926 war er Mitglied von Studentenorganisationen des Untergrunds. 1933 trat er in die Reihen der Indochinesischen Kommunistischen Partei ein und näherte sich sehr bald dem Einflussbereich von Ho Chi Minh, dessen persönlicher Freund er wurde.

Ende 1941 begab sich Giap in die Berge Vietnams, um die ersten Guerilla-Gruppen zu bilden. Dort schuf er ein Bündnis mit Chu Van Tan, Anführer des Tho, einer jener Kampfformationen, die von einer nationalen Minderheit des Nordostens Vietnams gebildet worden war. Nach der Schaffung der ersten Bataillone seiner Streitkräfte nahm er zu Weihnachten 1944 einen französischen Militärposten ein.

Mitte 1945 standen bereits zehntausend Mann unter seiner Befehlsgewalt und er konnte zur Offensive gegen die Japaner übergehen, die das Land überfallen hatten.

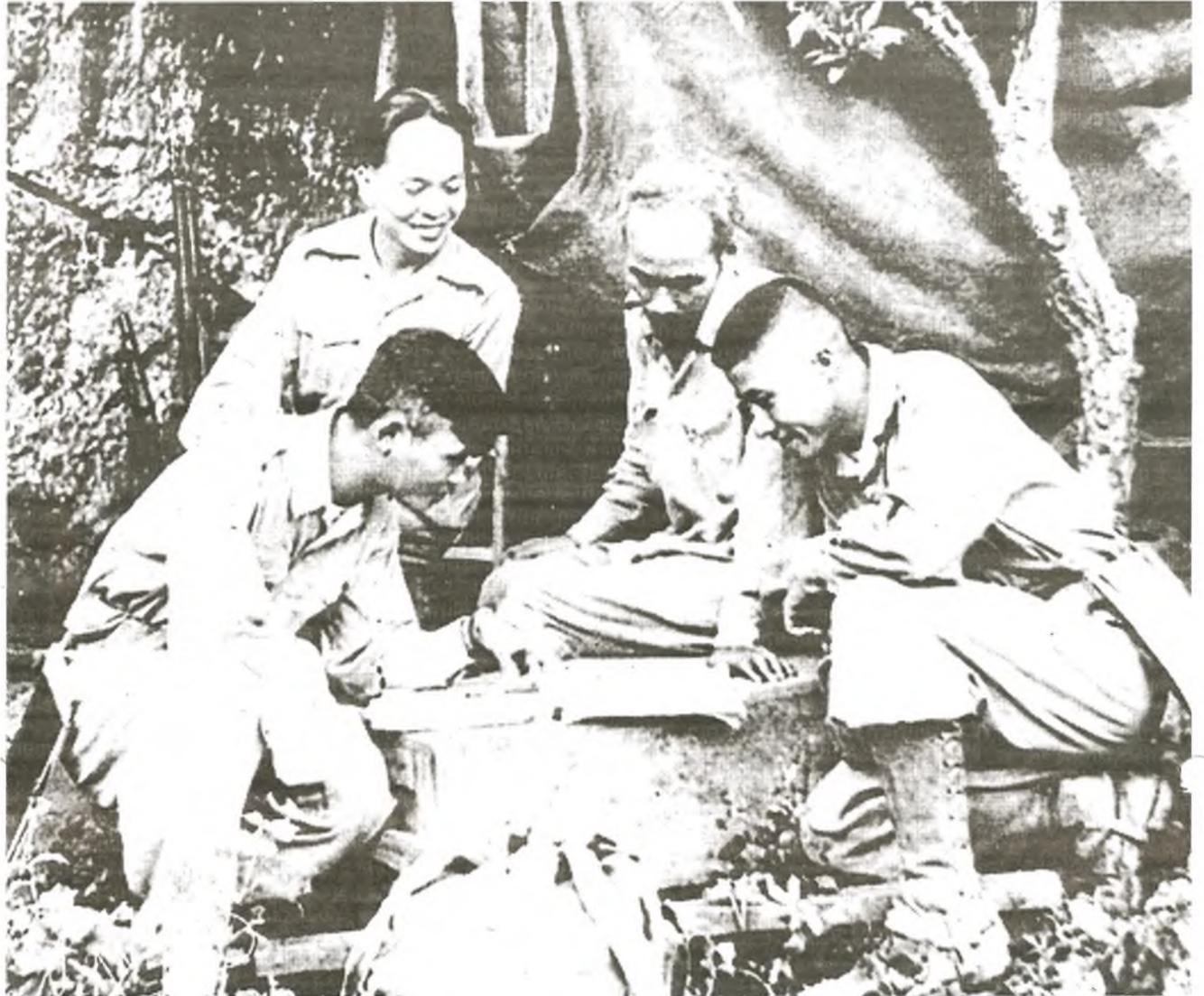
Die französische Polizei verhaftete seine Frau und seine Schwägerin und benutzte sie als Geiseln, um Giap unter Druck zu setzen und zu erreichen, dass er sich ergab. Die Repression war grausam: Seine Schwägerin wurde enthauptet und seine Frau zu lebenslänglicher Haft verurteilt. Drei Jahre später starb sie an den Folgen der brutalen Folterungen. Die französischen Henker ermordeten auch seinen neugeborenen Sohn, seinen Vater, zwei Schwestern und weitere Familienangehörige.

Aber Giap war unbeugsam. Er besiegte die Franzosen während des Feldzugs von Dien Bien Phu, der den ersten großen Sieg eines kolonisierten und feudalherrschaftlich regierten Volkes mit primitiver Agrarwirtschaft gegen eine erfahrene imperialistische Armee darstellte, die sich auf eine aufstrebende und moderne Kriegsindustrie stützte. Die bekanntesten französischen Generäle (Leclerc, De Lattre de Tassigny, Juin, Ely, Sulan, Nerverre) scheiterten einer nach dem anderen vor Truppen, die aus armen Bauern bestanden, welche entschlossen waren, bis zum Ende für ihr Land und für den Sozialismus zu kämpfen. Vietnam wurde geteilt und Giap wurde zum Verteidigungsminister der neuen Regierung Nordvietnams ernannt, die, während sie den Volkskrieg fortsetzte, Anstrengungen unternahm, um eine neue sozialistische Gesellschaft zu errichten.

Als Oberkommandierender der neuen Volksarmee leitete Giap den Kampf im Krieg Vietnams gegen die neuen nordamerikanischen Eindringlinge im Süden des Landes, der erneut in Form eines Guerillakrieges begann. Die ersten US-Soldaten starben in Vietnam, als am 8. Juli 1959 der Vietcong einen Militärstützpunkt in Bien Hoa, im Nordosten von Saigon, angriff.

Vier US-amerikanische Präsidenten kämpften nacheinander gegen Vietnam und hinterließen eine Blutspur von 57.690 amerikanischen Söldnern. 1975 wurde das Land wiedervereinigt, als ein Panzer der revolutionären Armee die Schutzmauer der amerikanischen Botschaft niederwalzte, während die letzten Imperialisten überstürzt per Hubschrauber über das Dach des Gebäudes flohen.

General Giap war nicht nur ein Meister in der Kunst der revolutionären Kriegsführung, sondern er schrieb außerdem mehrere Bücher mit wichtigen Auswertungen, wie sein berühmtes Werk *Volkskrieg, Volksarmee*, ein Handbuch des Guerillakrieges, das auf seinen eigenen Erfahrungen beruht. In ihm stellt er die drei Hauptgrundlagen auf, die eine Volksarmee haben muss, um den Sieg im Kampf gegen den Imperialismus zu erringen: Führung, Organisation und Strategie. Die Führung der Kommunistischen Partei, eine eiserne Militärdisziplin und eine den wirtschaftlichen, sozialen



General Giap (zweiter von links) mit dem Führer der vietnamesischen Revolution Ho Chi Minh (an seiner Seite), im Jahr 1950

Raúl sandte Kondolenzschreiben zum Ableben von Armeegeneral Vo Nguyen Giap

Havanna, 5. Oktober 2013
„55. Jahr der Revolution“

Verehrte Genossen:

Mit tiefer Trauer spreche ich Ihnen im Namen der Kommunistischen Partei, der Regierung und des kubanischen Volkes sowie in meinem eigenen das tief empfundene Beileid aus Anlass des Ablebens des legendären Kämpfers für die Befreiung Vietnams, Armeegeneral Vo Nguyen Giap aus, das ich auf das vietnamesische Brudervolk und auf die Familienangehörigen dieses engen und treuen Freundes ausdehne.

Das kubanische Volk wird immer mit Verehrung und Achtung die Persönlichkeit General Giaps in Erinnerung behalten und unsere Revolutionären Streitkräfte seinen unschätzbaren Beitrag zur kubanischen Militärdoktrin. Sein Beispiel eines revolutionären Kämpfers wird unter

uns fort dauern als Ausdruck der historischen Beziehungen der Brüderlichkeit, die uns einen.

Ewiger Ruhm für General Giap!
Mit dem Zeugnis meiner ausgezeichnetsten Hochachtung und Wertschätzung

Raúl Castro Ruz
Präsident des Staats- und des Ministerrates der Republik Kuba

Nguyen Phu Trong
Generalsekretär der Kommunistischen Partei Vietnams

Truong Tan Sang
Präsident der Sozialistischen Republik Vietnam

Nguyen Tan Dung
Premierminister der Sozialistischen Republik Vietnam •

und politischen Bedingungen angepasste politische Linie. Er definierte den Volkskrieg als „einen Krieg des Kampfes des Volkes und für das Volk, während der Guerillakrieg immer einfach eine Kampfmethod ist. Der Volkskrieg ist ein

allgemeineres Konzept. Es ist ein synthetisiertes Konzept. Es ist ein Krieg, der gleichzeitig militärisch, wirtschaftlich und politisch geführt wird“. „Den Volkskrieg führt nicht nur die Armee, auch wenn diese eine Volksarmee ist, sondern



Comandante en Jefe Fidel Castro und Armeegeneral Raúl Castro empfangen den vietnamesischen Strategen in Havanna

ihn führt ein ganzes Volk, denn es ist unmöglich, dass eine revolutionäre Armee, auf sich allein gestellt, den Sieg gegen die Reaktion erringen könnte. Es ist vielmehr das gesamte Volk, das teilnehmen und im Kampf helfen muss, der notwendigerweise langwierig sein muss.“

Als guter Guerillakämpfer wusste Giap, dass der Erfolg des Sieges, wenn ein so großes Ungleichgewicht der Streitkräfte vorliegt, sich auf Initiative, Kühnheit und Überraschung begründet, wodurch es erforderlich ist, dass die revolutionäre Armee ständig ihren Standort wechselt. Er stach als ein Genie der Logistik hervor, der es vermochte, wichtige Truppenkontingente pausenlos zu bewegen, indem er den Prinzipien des Bewegungskrieges folgte. So machte er es 1951 gegen die französischen Kolonialherren, als er am Delta des Flusses Mekong eine ganze Armee durch die feindlichen Linien führte, und ein weiteres Mal, als er 1968 die Tet-Offensive gegen die Truppen der USA vorantrieb, als er Tausende Männer und Tonnen von Verpflegung für einen Simultanangriff gegen 35 strategische Zentren des Südens situierte.

Sowohl seine Anhänger als auch die Gegner betrachteten Vo Nguyen Giap als einen der großen Militärstrategen der Geschichte.

Marcel Bigeard, der am meisten ausgezeichnete General der französischen Armee, der sein Kriegsgefangener war, sagte über das vietnamesische Militäroberhaupt: „Giap führte seine Truppen über mehr als 30 Jahre lang siegreich. Das ist eine Großtat ohne gleichen. (...) Er zog Lehren aus seinen Fehlern und wiederholte sie nie wieder.“

William Westmoreland, Oberkommandierender der US-Armee in Vietnam und Gegner Giaps, erklärte seinerseits: „Die Eigenschaften, die einen großen Militärchef ausmachen, sind die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen, die moralische Kraft und die Konzentrationsfähigkeit; ohne die Intelligenz zu vergessen, die all das einschließt. Giap verfügte über alle.“ (SE) •



Vo Nguyen Giap erhielt zahlreiche Anerkennungen für seinen Beitrag zur Militärdoktrin dieses indochinesischen Landes



Giap wurde 1911 geboren und mit 37 Jahren ernannte ihn Ho Chi Minh zum General

2. KONGRESS DES VERBANDES „HERMANOS SAÍZ“

Erneuernde Diskussionen und Reflexionen der jungen künstlerischen Avantgarde

• „Durch seinen Reichtum im Meinungs- und Ideenaustausch ist der Kongress zu einer beispiellosen Ehrung unserer kubanischen Kultur geworden, und auch, wie Sie selbst sagten, zu einer Ehrung unseres *Comandante en Jefe*, der hier mit seinen Ideen anwesend und jederzeit ein Bezugspunkt ist.“

Auf diese Weise äußerte sich Miguel Díaz-Canel, Mitglied des Politbüros der Partei und Erster Vizepräsident des Staats- und des Ministerrats, zu den intensiven Beratungstagen, die den 2. Kongress der „Asociación Hermanos Saíz“ (AHS) (Verband Brüder Saíz) charakterisierten, der vom 17. bis zum 20. Oktober, dem Tag der Nationalkultur, im Kongresspalast von Havanna stattfand.

Den 300 Delegierten und Gästen des Kongresses übermittelte Díaz-Canel die Grüße und Glückwünsche zu der Veranstaltung von Raúl Castro Ruz, der zu diesem Zeitpunkt eine Ministerratstagung leitete, „was erklärt, dass er nicht bei uns sein kann, obwohl er an all diesen Tagen die Debatte verfolgt hat“.

Raúl Castro, Präsident des Staats- und des Ministerrats, hatte die Gala im Nationalmuseum für Schöne Künste anlässlich des 27. Jahrestages der AHS besucht, bei der die Auszeichnung „Meister der Jugendlichen“ an acht hervorragende kubanische Künstler vergeben wurde.

Es sind dies die Musiker Digna Guerra und Wilfredo (Pachy) Naranjo, die Maler Lesbia Vent Dumois und Nelson Domínguez, der Filmschaffende Tulio Raggi, der Architekt Mario Coyula, der Theaterregisseur Carlos Díaz und die Schriftstellerin Nancy Morejón.

Im Namen der Geehrten sprach Nancy Morejón, Literatur-Nationalpreisträgerin, die versicherte, dass „die Tatsache nicht unbemerkt bleiben wird, weil alle, jeder auf seinem Gebiet, eine Arbeit entfaltet haben, die nicht nur durch die Eigenschaften ihres Ausdrucks deutlich und erkennbar ist, sondern weil diese Künstler in den meisten Fällen einen Stil entfaltet haben, der sich auf das tiefste menschliche Bedürfnis nach Kommunikation begründet, während sie gleichzeitig dieses Gefühl der Zugehörigkeit und des Dienstes an der Kultur der kubanischen Nation in seiner reinsten historischen Tradition schmiedeten, von der wir stolz ein unauslöschlicher Teil sind. Ihre Losung, unsere Losung ist gewesen, stets zu berücksichtigen, dass die Kunst, in Groß- oder Kleinbuchstaben, kein Vaterland haben mag, aber die Künstler sehr wohl.“

„Während wir unsere Werke schufen, sie ausführten, sie profilierten, haben wir hinzugelehrt, haben wir von Euch die besten Lektionen erhalten. Unsere Werke, geschaffen im Sinne der Ideale der Gerechtigkeit, verbeugen sich ohne Irrlichter, ohne Pomp und ohne falschen Stolz vor den Jüngeren und zeigen alle den Weg zu einer besseren Zukunft Kubas an, indem alle dieses unerschöpfliche, alte, junge, einzige Wort aussprechen, das Wort:



ESTUDIOS REVOLUCIÓN

Danke.“

Auf der Abschlussveranstaltung gab es eine verdiente Ehrung für die als Ehrengast anwesende Esther Montes de Oca, die Mutter der Brüder Luis und Sergio Saíz Montes de Oca, die am 13. August 1957 von einem Schergen der Batista-Diktatur ermordet wurden und deren Namen der Verband trägt.

Der 1986 gegründete Verband ist eine Organisation für kulturelle und künstlerische Zwecke, die selektiv und auf der Grundlage der Freiwilligkeit die bedeutendsten Schriftsteller, Künstler, Intellektuellen und Kunstförderer im ganzen Land im Alter bis zu 35 Jahren vereint.

Auch Abel Prieto, Berater des Präsidenten des Staats- und des Ministerrats, ergriff das Wort auf der Tagung. Er ging auf die Wortmeldungen der Delegierten ein und versicherte, dass sie die Kontinuität der kubanischen Kultur darstellen, die dem Projekt der Gründer des neuen Kubas von 1959 tief verpflichtet sind.

Es wurde der neue Vorsitz der AHS vorgestellt: Rubiel García als Landesvorsitzender und Samuel Fonseca, Rafael González und Yansert Fraga als dessen Stellvertreter.

Die neue Leitung würdigte die Arbeit der ausscheidenden Mitglieder des Nationalrates und der Nationalleitung, insbesondere den unbestreitbaren Beitrag von Luis Morlote für den Verband und seine in die Begleitung der jungen Künstler deponierte Energie.

Als Zeichen der Zuneigung für den Führer der Revolution sandten die Kongressteilnehmer über Miguel Díaz-Canel ein Werk von Raúl Martínez an den *Comandante en Jefe* Fidel Castro.

Präsident Raúl Castro ließen die jungen Künstler ein bisher unveröffentlichtes Foto zukommen, das ihn am 8. September 1959 bei einem Vortrag im Casa de las Américas (Haus Amerikas) zeigt.

„Zusammen mit dem Bild, eine Reproduktion jener denkwürdigen Rede über die Beziehungen Kubas und des übrigen Lateinamerikas im Bereich der Kultur, die weiterhin volle Gültigkeit behält“, erklärte Morlote.

In den Schlussworten betonte Díaz-Canel, dass das wichtigste Herrschaftsinstrument, über das der Imperialismus verfügt, kulturell und informativ ist. Er habe erreicht, dass die in seinen Diensten stehenden Produkte der Unterhaltungsindustrie und der Medien-Maschinerie auf überwältigende Weise vorherrschend sind.

„Die Menschheit erleidet eine kulturelle Kolonialisierung in großem Maßstab. Man versucht, ungerechte zivilisatorische Modelle aufzuzwingen, die frühzeitig bereits von José Martí verurteilt wurden. Kuba ist dem Einfluss der hegemonialen Kultur- und Informationsmodelle ausgesetzt, wozu die konkreten Subversionspläne gegen unsere Revolution kommen, die vor allem auf die jungen Menschen ausgerichtet sind, darauf, Sie, die junge Intelligenz, zu zerstören, mit der Absicht, Sie von jeglichem sozialen Anliegen und Engagement abzubringen.“

„Deshalb ist es so wichtig für uns, eine Avantgarde junger Künstler zu haben, die vom Verband „Hermanos Saíz“ repräsentiert wird und einen entscheidenden Beitrag zum kulturellen Kampf gegen das globale Kolonisierungsprojekt und gegen die subversiven Versuche des historischen Feindes der Revolution leisten kann.“

Er stellte fest, dass es den Mitgliedern der AHS zukommt, mittels der Kultur zur Verbesserung einer erfolgreichen und nachhaltigen sozialistischen Gesellschaft beizutragen, wo das Bestimmende nicht der materielle Besitz, sondern der Reichtum an Wissen, Bildung, Sensibilität ist. Es gehe darum, wirtschaftliche und soziale Entwicklung und Wachstum zu erreichen, aber mit der Seele voller Gefühle der Solidarität, Ehrlichkeit, Liebe, Achtung. Und dies werde erreicht, indem die Kultur gerettet wird, was gleichzeitig heißt, das Land, die Revolution und den Sozialismus zu retten.

„Dies ist eine strategische Schlacht, keine konjunkturelle. Es wird von uns gefordert, dass wir uns jeden Tag umfassender für die Verteidigung unserer nationalen Identität



RAÚL PUPO

Luis Morlote Rivas, scheidender Präsident des AHS, übergab Miguel Díaz-Canel zwei Bilder als Geschenk der Organisation für Fidel und Raúl



YANDER ZAMORA

Junge Kunstschaffende diskutierten entscheidende Fragen der Entwicklung der kubanischen Kultur

und die Förderung der authentischen Werte der kubanischen Kultur einsetzen, sowohl unter den Jüngeren als auch unter den Meistern, sowie für das Beste der Weltkultur und die Bereicherung des geistigen Lebens des ganzen Volkes. Auch in dem Bemühen, dass die Erkenntnisse unserer Geschichte die neuen Generationen in angemessener und effektiver Weise erreichen.“

Er sagte, dass der Verband dazu beitragen müsse, Sittenlosigkeit, schlechten Geschmack und Pseudokultur, marginales Verhalten und Gewalttätigkeit zu bekämpfen, wie Raúl uns alle in seinen Reden dringend gebeten hat, weil sie Ausdruck der Unwissenheit sind. Es ist notwendig, dass unser Volk gebildeter wird, im weitesten Sinne des Wortes, und dies erfordert den Einsatz der Familie, der Gemeinschaft, der Bildungs- und Kultureinrichtungen, der Medien.

Er betonte, dass die institutionellen Leiter im Bereich der Kultur einen Dialog mit dem AHS führen und nie bürokratische oder Abwehrhaltungen annehmen sollten. Der Verband wiederum solle seine Arbeit fortsetzen, um unter seinen Mitgliedern die Fähigkeit zu entwickeln, mit Bestimm-

heit, Verantwortungsbewusstsein und revolutionärem Engagement mit unseren Institutionen zu sprechen.

„Derzeit ist ein frischeres und revolutionärereres Denken in der Kulturförderung erforderlich, um bessere Ergebnisse zu erzielen und neue Formeln vorzuschlagen. Eine Organisation wie der Verband 'Hermanos Saíz' kann bei der Umsetzung dieser lohnenden Aufgabe sehr behilflich sein.“

Die Kunstschaffenden müssen unterstützt werden, sagte er, und: „Wir dürfen nicht zulassen, dass sich wertvolle und ehrliche Schöpfer wegen bürokratischer Fehler von unseren kulturellen Institutionen distanzieren. Der Verband 'Hermanos Saíz' muss jeden Tag für die Einheit unserer Bewegung junger Künstler arbeiten, und dafür, die vom Feind angestrebte Teilung zu verhindern.“

Der erste Vizepräsident forderte die jungen Künstler und Kunstschaffenden auf, nicht nachzulassen „in ihrem Schaffen zum Wohle des Landes, der Revolution und des Sozialismus“. (Entnommen aus der Website der AHS, *Granma, Juventud Rebelde*)

BASKETBALL-WM-QUALIFIKATION DER FRAUEN

Kubanerinnen auf Erfolgskurs

Aliet Arzola Lima

• IN dem schon so fernen Jahr 2005 hatte das kubanische Frauen-Basketball-Team in Hato Mayor, einer Provinz im Osten der Dominikanischen Republik, seinen letzten Titel bei einem FIBA-Amerika-Turnier gewonnen. In den Ausgaben von 2009 und 2011 in Mato Grosso, Brasilien, und Neiva, Kolumbien, blieb ihm ein Podiumsplatz versagt, so dass sein Sieg in dieser Version von Xalapa, Veracruz, eine sehr angenehme Überraschung für den Basketballsport unseres Landes darstellt.

Angesichts der wenigen internationalen Vergleiche, der geringen Qualität der nationalen Wettbewerbe und der fast vollständigen Abwesenheit auf den wichtigsten Wettkampfszenarien (Olympische Spiele London 2012, Panamerikanische Spiele Guadalajara 2011) war es fast eine Chimäre, in Mexiko den Titel anzustreben, aber die Schützlinge von Trainer Alberto Zabala zeigten, dass sie kein leichter Gegner waren. Sie kämpften sich an die Spitze vor und erreichten zudem eine der drei umstrittenen Karten für die Weltmeisterschaft 2014 in der Türkei.

In einem Turnier hoher Qualität ließen die Kubanerinnen die Arme nie hängen. Mit effektivem Spiel nutzten sie alle Lücken, die ihnen die Gegner ließen, und besiegten Brasilien und Kanada, Mannschaften, die heute nicht nur in Amerika, sondern auch im Weltmaßstab an vorderster Stelle stehen, wie zahlreiche Erfolge belegen.

Aber mit variantenreicher Offensive, eiserner Ver-



Der Zusammenhalt des Teams war entscheidend für den Turniersieg und die WM-Qualifikation

teidigung und starkem Spiel am Korb, sowie bemerkenswerter körperlicher Verfassung – Eigenschaften, die im harten Training im Sportkomplex Cerro Pelado verbessert wurden – bezwangen die Kubanerinnen ihre Gegner. In der Gruppenphase erlitt die Mannschaft nur eine einzige Niederlage: gegen Kanada, in einem Spiel, das nicht entscheidend war.

Dann, in der entscheidenden Phase, der Stunde Null, bewiesen die Kubanerinnen ihren Kampfgeist, obwohl sie den empfindlichen Ausfall von Yamara Amargo hinnehmen mussten, die im Halbfinale gegen die Brasilianerinnen verletzt ausschied. Nicht einmal eine Minute war die Star-Angreiferin auf dem Platz. Das heißt, es musste gegen den Strom gerudert und gewährleistet werden, dass alle zusam-



Die Gewinnerinnen, ein Wunschtraum wurde Wirklichkeit

men die 20 Punkte herausholten, die diese Spielerin durch kluge Ballführung, Effektivität bei seitlichen Würfen und die Fähigkeit, die Verteidigungslinien zu durchdringen, durchschnittlich pro Spiel erreicht.

Ausgezeichnet erfüllten diese Rolle Clenia Noblet und Leydis Oquendo, die Besten im Angriff, während Marlene Cepeda 10 Punkte und 15 Ballgewinne erreichte und eine der Hauptakteurinnen war, als es darum ging, die Qualifikation für die WM im nächsten Jahr zu sichern. Die letzte Teilnahme der Kubanerinnen an einer WM war vor sieben Jahren in Brasilien.

DIE REVANCHE GEGEN KANADA

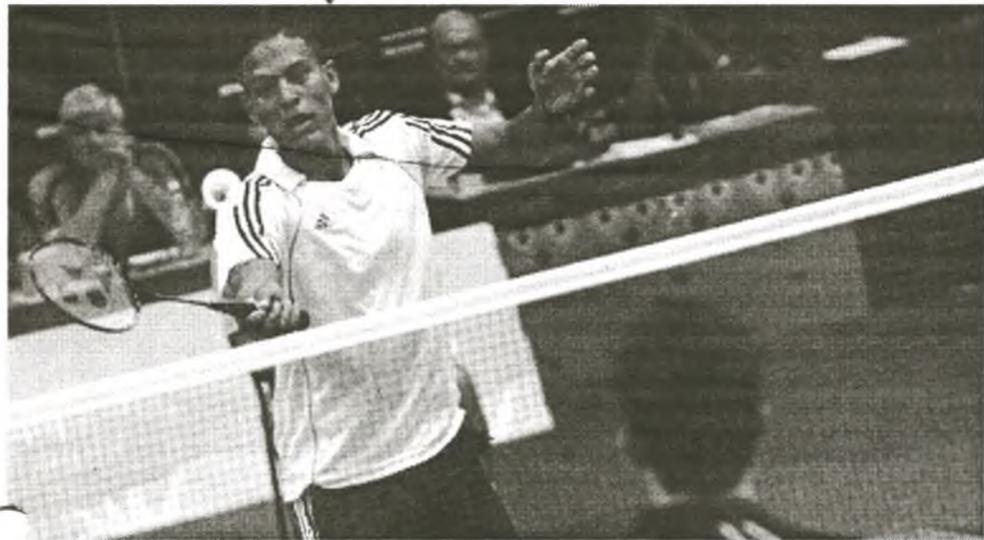
Mit dem WM-Ticket in der Tasche stand nun die Revanche gegen Kanada aus. Dieses Team wurde von vielen Experten als das erfahrenste eingestuft. Mit viel besserer Zielgenauigkeit als im ersten Spiel gegen den gleichen Gegner, und, trotz Beschwerden, wieder mit Amargo war der anfängliche Druck (45:30 stand es nach der ersten Hälfte) entscheidend in diesem Spiel um Revanche und um den Turniersieg, den die Kubanerinnen mit einem End-

stand von 79:71 erlangten.

Insgesamt gesehen erfüllten alle Mädchen die ihnen von Zabala zugeteilten Rollen. Zabala bewegte seine Figuren sehr klug, um Ermüdung zu vermeiden. Das zeigt auch sein Vertrauen in alle Mitglieder des Teams, trotz ihrer geringen Teilnahmeerfahrung an Wettkämpfen dieses Niveaus.

Marlene Cepeda war die Beste des Turniers, was Ballgewinne betrifft. Sie brachte 54 Bälle in ihre Macht, durchschnittlich neun pro Spiel. Auch die aus Guantanamo stammende Noblet zeichnete sich in diesem Aspekt mit 41 Ballgewinnen aus, während Oyanais Gelis und die 24-jährige Inieidis Casanova mit 23 bzw. 20 Ballerobungen beitrugen.

Die aus der Provinz Sancti Spiritus kommende Amargo wurde sowohl zur wertvollsten Spielerin des Turniers (92 Punkte und mehr als 40 % Effektivität bei Würfen vom Feld und vom Freiwurfpunkt) gewählt, als auch zum Mitglied des idealen Teams, zusammen mit der Puertoricanerin Carla Cortijo, der Kanadierin Kim Gaucher, der Brasilianerin Clarissa Dos Santos und der Argentinierin Giselle Vega. •



Guerrero: Panamerikanischer Meister im Badminton

Ariel B. Coya

• IN Fortsetzung seiner sehr erfolgreichen Wettkampfphase in diesem Jahr gelang es dem Kubaner Osleni Guerrero, den Titel der 18. Panamerikanischen Meisterschaft im Badminton zu erlangen, die am 27. Oktober in Santo Domingo endete und sich ansonsten durch eine Dominanz der kanadischen Sportler auszeichnete.

Im Sportpalast des Olympiazentrums der Hauptstadt der Dominikanischen Republik traf Osleni im Finale auf den US-Amerikaner thailändischer Herkunft, Sattawat Thai Pongnairat, den er vor einigen Wochen beim Gustavo-Prata-Cup in Brasilien besiegt hatte. Osleni verlor den ersten Satz (17:21), ließ aber in den beiden folgenden keinen Raum für Zweifel und gewann sie überzeugend (21:6 und 21:10), um sich als Meister des Kontinents im Einzelwettkampf der Männer zu krönen und seine Position in der Welt-

rangliste zu verbessern.

Es war nicht überraschend, denn dieser erste Satz war der einzige, den Osleni im Verlauf des gesamten Wettbewerbs verlor – was eine eindeutige Aussage über den großartigen Moment trifft, in dem er sich befindet. Auf seinem Weg ins Finale hatte der Sportler aus Havanna den Argentinier Federico Diaz (21:10, 21:7), den Kubaner Leodannis Martinez (21:12 und 21:14), den Mexikaner Lino Muñoz (21:14 und 21:15) und den US-Amerikaner Howard Shu (21:15 und 21:17) besiegt.

In den anderen Finalkämpfen gewann Kanada drei der vier möglichen Titel: Das Dameneinzel gewann Michelle Li, das Männer-Doppel Adrian Liu und Derrick Ng und das gemischte Doppel Alex Bruce und Toby Ng. Nur im Damen-Doppel mussten sie den Titel dem US-amerikanischen Duo Eva Lee und Paula Lynn Obanana überlassen, wie die Website des Wettkampfes berichtet. •

Box-WM in Almaty

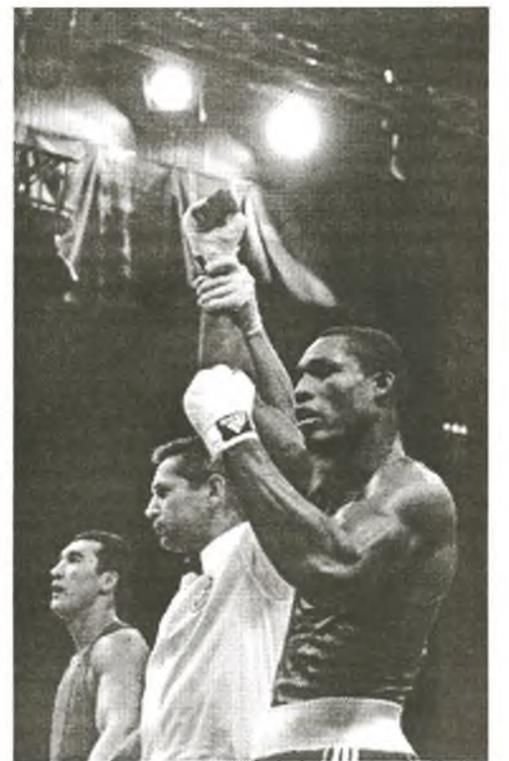
• BEI den 17. Weltmeisterschaften im Boxen, die im Kultur- und Sportpalast Baluan Sholak von Almaty, Kasachstan, ausgetragen wurden, gewann die kubanische Mannschaft zwei Titel und belegte den zweiten Platz in der Medaillenwertung.

Es ist wahr, dass die nach Mianyang 2005 verlorene Führungsposition unter den Ländern nicht zurückerobert werden konnte. Aber wahr ist auch, dass bis zum letzten Wettkampftag Möglichkeiten bestanden, um sie zu kämpfen, und dass letztlich mit fünf Medaillen, zwei Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille, die Leistung von vor zwei Jahren (2-1-0) übertroffen wurde.

Der Wettkampf ließ auch andere ermutigende Zeichen erkennen: dass das Ausscheiden von Julio César La Cruz (81 kg) bei den Olympischen Spielen 2012, zum Beispiel, nur ein Ausrutscher war und sonst nichts. Und Lazaro Alvarez (60 kg) erwies sich als eine Garantie für einen Podiumsplatz, obwohl er gerade erst die Gewichtsklasse gewechselt hat.

Auch die Leistung der anderen Medaillengewinner ist anzuerkennen: Yasnier Toledo (64 kg), der erneut nur einen Schritt vom Gold entfernt blieb, Yosbany Veitia (49 kg) mit seiner Bronzemedaille und Arisnoidis Despaigne (69 kg), der trotz seines Debüts in Wettkämpfen dieses Niveaus eine Silbermedaille gewann, die nur wenige vorhergesagt hatten.

Diese drei unterlagen nur lokalen Boxern, wozu ihnen wenig oder



Julio César La Cruz, aus Camagüey, (81 kg) verteidigte seinen WM-Titel

nichts vorzuwerfen ist. Kasachstan war schon immer eine Box-Macht und bewies es mit dem Vorteil als Austragungsort unzweifelhaft. Kuba wiederum bestätigte, dass mit seinen Boxern zu rechnen ist und dass die Wiedereroberung der absoluten Weltspitze weiter aussteht. (Ariel B. Coya) •

Keiderling zeigte bereits in Havanna ihr wahres Gesicht als CIA-Agentin

Jean-Guy Allard

• KELLY Keiderling Franz, ehemalige Geschäftsträgerin der US-Botschaft in Caracas, die von der venezolanischen Regierung wegen ihrer Destabilisierungsaktivitäten des Landes verwiesen wurde, hatte bereits in der Beziehung mit dem kubanischen Doppelagenten Raúl Capote ihr wahres Gesicht als CIA-Agentin gezeigt.

Der Offizier der kubanischen Sicherheit, der damals unter dem Namen Daniel tätig war, traf Keiderling in Kuba, wo sie unter dem Deckmantel der Leiterin der Pressestelle und des Kulturbüros der US-Interessenvertretung (SINA) arbeitete.

Die erste Begegnung fand bei einem Abendessen in der SINA selbst statt, wo sich zwölf US-Beamte mit anderen Gästen aus verschiedenen Botschaften - Tschechien, Niederlande, Vereinigtes Königreich - trafen, enthüllte Raúl Capote, nachdem seine wahre Identität freigegeben wurde.

„Hier begann eine enge Beziehung mit Kelly. Kelly begann, Einfluss auf meine Familie auszuüben. Sie sagte, sie wolle mir mein Leben erleichtern, ich sei ein brillanter Schriftsteller“, berichtete „Agent Daniel“ später in einem Interview mit Pascual Serrano von der spanischen Website Rebelión.

Die Freundschaft mit Kelly dauerte Jahre. Sie ging soweit, dass die US-Agentin Capotes Patin wurde, um seine Privatsphäre besser durchdringen zu können. Keiderling hatte ein unbegrenztes Budget. Sie schlug sogar vor, ihre Patentochter mit in die USA zu nehmen, damit sie dort „ein Stipendium erhalten und studieren“ konnte und regte „Daniel“ an, eine „literarische Agentur“ zu gründen, immer zu dem Zweck, die kubanischen Künstlerkreise zu beeinflussen.

„Es wurde die Website *Agencia Literaria Cubana Online* erstellt, von der aus die Autoren verbreitet und ihre Werke verkauft wurden. Aber die Idee begann, zu etwas anderem zu werden. Sie sagten, ich solle nicht nur Schriftsteller hinzuziehen, sondern auch

Künstler, Musiker, dass dies auch mit anderen Botschaften koordiniert werden sollte, wie mit der deutschen u.a. Für all dies würde ich Finanzierung erhalten“, erinnert sich Raúl Capote, als er die Geheimdienstarbeit von Keiderling beschreibt.

„Sie gaben drei-, vier- oder fünftausend Dollar und überprüften nicht einmal, ob wir die Veranstaltung organisiert hatten, für die wir um das Geld gebeten hatten. Sie mochten Themen wie Kleinunternehmen, Organisation der Zivilgesellschaft, Kurse über ‚Führerschaft‘, stellten Handbücher und ähnliches zur Verfügung“, erklärte der Doppelagent bei der Beschreibung eines Verfahrens, das dem ähnlich ist, das Keiderling in Venezuela entfaltete.

Die CIA gab in fünf Jahrzehnten feindlicher Aktivitäten gegenüber Kuba Dutzende Millionen Dollar aus, um Quellen einer „Disidentschaft“ zu schaffen.

„SCHLÜSSELFIGUR“ DES DESTABILISIERUNGSPANS

Der Forscher und Journalist Nil Nikandrov beschrieb Keiderling vor einigen Monaten in einer Analyse der nachrichtendienstlichen Tätigkeiten der US-Botschaft in Caracas als eine der Schlüsselfiguren in der Organisation von Aktivitäten, um Venezuela zu destabilisieren.

„Nach einer speziellen Ausbildung begann sie ihre Arbeit im State Department im Jahr 1988. Sie erlangte erste Erfahrungen im Auslandsdienst in Afrika. Nach dem Studium der russischen Sprache wurde Keiderling nach Kirgistan geschickt. Später, nach einem einjährigen Studium an der Nationalen Verteidigungsuniversität in Washington, diente sie in Moldawien“, berichtete Nikandrov, bevor er auf ihre intensive Geheimdiensttätigkeit in Kuba einging.

Keiderling befand sich seit Juli 2011 in Venezuela: „Die zeitweise Geschäftsträgerin unterstützt die Beamten, die mehrheitlich eine „imperiale“ Denkweise und eine herablassende Haltung gegenüber den „Eingebo-

renen“ und ihren Ansprüchen auf Souveränität, Unabhängigkeit und Verteidigung der Menschenrechte an den Tag legen“, sagte Nikandrov, als er aufzeigte, dass die Geheimdienste und die US-Diplomaten zum Ziel haben, die Regierung von Maduro mit allen Mitteln „zu neutralisieren“: „Je mehr Blut fließt, desto besser.“

Die Agentin Keiderling-Franz agiert ohne Scham. Als mittelmäßige Vertreterin des Yankee-Geheimdienstes hinterlässt sie überall Spuren.

BEKENNTNIS IHRER VERBINDUNG MIT CAPRILES IN WIKILEAKS-DOKUMENT

Im April 2013 enthüllte ein von Keiderling-Franz unterzeichnetes vertrauliches Dokument vom September 2011 auf Wikileaks namentlich den direkten Kontakt, den die US-Botschaft mit dem unterlegenen venezolanischen Präsidentschaftskandidaten Henrique Capriles unterhält.

„Capriles sagte, er schätze die Unterstützung, die ihm gegeben wurde, und nahm erfreut die Information auf, dass bis Februar 2012 seine Unterstützung durch alle Kandidaten der Opposition, mit der die USAID zuvor zusammengearbeitet hatte, mehr als abgesichert war“, erklärte Keiderling in Abschnitt 3. „Capriles bedauerte den Weggang von John Caúlfeld, stimmte aber gleichzeitig darin überein, dass dies in keiner Weise unsere Ziele gefährden wird.“

In Abschnitt 4 erklärt die Agentin: „Capriles bekräftigte, dass im Falle seines Sieges bei der nächsten Wahl die Außenpolitik Venezuelas radikal überarbeitet werden und Caracas zu einem verlässlichen Verbündeten der USA werden würde.“ Und im Abschnitt 5 enthüllt sie, wie sich ihre konspirative Tätigkeit weit über die Grenzen von Venezuela hinaus erstreckt: „Zusätzliche Mittel werden über neue Institutionen an seine Vertrauenspersonen übergeben werden, vor allem über NGOs in Chile, Panama, Kolumbien und den Vereinigten Staaten“, heißt es in dem Dokument.



Ein weiterer Bericht, unterzeichnet von dem Gelehrten Jean Cleaux Duvergel, zeigte auf, dass - aus Anlass des Staatsstreichs nach den Wahlen - Treffen in der Residenz von Keiderling-Franz selbst stattgefunden haben, „mit Vertretern der Kette Capriles, mit Miguel Otero (El Nacional), Andrés Mata (Eigentümer von El Universal), Carlos Croes (von Televen), und Mitgliedern von Venevisión, Bloque de Armas, Globovisión und Canal 1“.

Aus Venezuela ausgewiesen, kehrt Keiderling nun in ihr Land zurück, wo sie natürlich weiterhin Destabilisierungspläne gegen Länder entwerfen und entwickeln wird, die die imperiale Macht verärgern, als ein Element des höllischen Herrschaftsmechanismus der Vereinigten Staaten, mit dem Zwiebrat, Tod und Terror gesät werden. •

Julian Assange: Die Vereinigten Staaten verwalten die Kommunikationen Lateinamerikas

• DER Journalist und Schöpfer der Enthüllungsplattform WikiLeaks, Julian Assange, wies darauf hin, dass fast die gesamten Kommunikationsverbindungen aus Lateinamerika über die USA verlaufen, und dass dieses Land die Bespitzelung dieser Kommunikatio-

nen benutzt, um seinen Einfluss in der Welt auszubauen.

„98 % der Telekommunikationen aus Lateinamerika in andere Gebiete der Welt, einschließlich schriftlicher Mitteilungen, Telefongesprächen, E-Mails usw. verlaufen über die USA“, unterstrich As-

sange in einem Interview gegenüber dem russischen Fernsehsender RT aus der Botschaft Ecuadors in London, wo er Zuflucht gefunden hat.

Das Ziel Washingtons ist es, „Information darüber zu erhalten, wie sich Lateinamerika verhält, wohin die wirtschaftlichen Überweisungen fließen und wie die Tätigkeiten der Schlüsselfiguren und -akteure verlaufen“, fügte der australische Aktivist hinzu.

Nach der Meinung von Assange ermöglicht es diese Spionage „den USA, auf gewisse Weise das Verhalten der lateinamerikanischen Führer und Interessen vorauszusagen und auch, fast jede wichtige Person zu erpressen“.

Assange erläuterte, dass „die Vereinigten Staaten auf aggressive Weise versucht haben, den wirtschaftlichen Austausch mittels der Intervention und der Kontrolle von Swift, Visa, MasterCard, oder

des Geldes, das über die Bank of America nach Lateinamerika verschickt wird, zu vereiteln“.

„Die Vereinigten Staaten bemächtigen sich der wirtschaftlichen Wechselbeziehungen und der Telekommunikationen, und was bleibt, ist eine gewisse Kontrolle der physischen Gewalt des Staates“, führte er aus.

In Bezug auf den ehemaligen Experten der CIA Edward Snowden, der Asyl in Russland gefunden hat, nachdem er ein Komplott der massiven Spionage der Geheimdienste seines Landes aufdeckte, wies Assange darauf hin, dass WikiLeaks „auf formelle und informelle Weise an den Asylanträgen von Snowden in etwa 20 Ländern beteiligt war“.

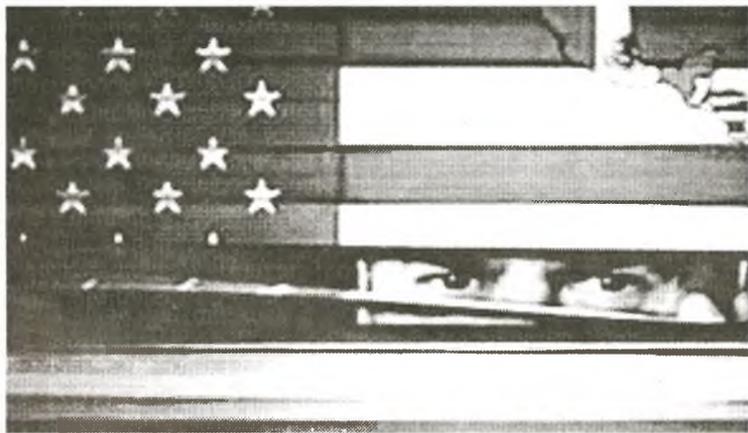
„In einigen Fällen, weil wir dachten, dass es eine reale Möglichkeit in jenen Ländern gab, und in anderen, weil wir wollten, dass das Publikum sah, dass es Ableh-

nung gab und um eine gewisse öffentliche Debatte zu entfachen, und dass es Zeugen dessen geben sollte, wie sich die Regierungen verhielten“, fügte er hinzu.

Der Gründer von WikiLeaks erinnerte daran, dass Venezuela, Bolivien und Ecuador die Länder Lateinamerikas waren, die Interesse zeigten, Snowden Asyl zu gewähren.

Zu den Tätigkeiten, die der ehemalige Analytiker der CIA aufdeckte, gehören die Spionage gegen lateinamerikanische Regierungschefs wie die Präsidentin Brasiliens, Dilma Rousseff, die einen für den 23. Oktober vorgesehenen Staatsbesuch in Washington verbot, da sie die Erklärungen ihres US-Kollegen, Barack Obama, für ungenügend hielt.

Gemäß diesen Enthüllungen wurde auch der mexikanische Regierungschef, Enrique Peña Nieto, bespitzelt. (EFE) •



Che ist allgegenwärtig

Freddy Pérez Cabrera

• SANTA CLARA, Villa Clara - Woran liegt es, dass Che überall präsent ist? 46 Jahre nach seinem Tod sehen wir ihn jeden Tag in der Freude eines Kindes, das sein will wie er, in der Hoffnung eines Volkes, in den Streifen einer Flagge, auf der Brust eines Jugendlichen oder auf der Spitze eines Hügels. Selbst seine Gegner haben es nicht geschafft, der Figur und dem Beispiel des *Guerrillero Heroico* zu entkommen.

Allerdings spürt man aus offensichtlichen Gründen seine glühende Präsenz nirgendwo so wie in Santa Clara. Mehr als drei Millionen Menschen aus allen Teilen der Welt haben seine Grabstätte besucht, wo so mancher Tränen vergießt, ihm ein Gedicht oder eine Versprechen zuflüstert, wenn er vor ihm steht.

Über diese Jahre hinweg haben Hunderte von Menschen der Gedenkstätte, die seine sterblichen Überreste und die seiner Kampfgefährten in Bolivien beherbergt, Gegenstände von sentimentalem Wert gespendet, gegenwärtig insgesamt mehr als 800.

Darunter ist ein Brief, den ein argentinischer Junge mit dem Spitznamen Coni vor kurzem entsandte. Er sagte darin, „s er Che sehr liebe, und brachte seinen Hass auf dessen Mörder zum Ausdruck. Er versprach, ihn an seiner ewigen Ruhestätte zu besuchen.

Und wie den Brief von Coni gibt es Gedichte, Lieder, persönliche Kleidungsstücke, Blumen, Fahnen, Dekoration, Kerzen, Zeichnungen und einen Schlüssel, mit dem ein chilenischer Patriot in

der Zeit der blutigen Diktatur von Pinochet aus dem Gefängnis entkommen konnte, sowie andere Gegenstände aus dem Umfeld des *Guerrillero Heroico*.

Auch das Gästebuch, das am 17. Oktober 1997 eingeweiht wurde, als die Überreste von Che in Santa Clara eintrafen, enthält wertvolle Eintragungen wie die von Fidel: *¡Hasta la victoria siempre!* und von Raúl: *¡Hasta siempre Comandante!* In bleibender Erinnerung ist auch der Besuch von Kommandant Hugo Rafael Chavez Frias.

Ihre Verehrung für den Helden der Schlacht von Santa Clara zeigten die Studierenden der Militärschule Camilo Cienfuegos, die in einer schönen Tradition am 8. und 16. Oktober jedes Jahres für die Kämpfer der Front von Las Villas im Mausoleum, das ihre sterblichen Überreste enthält, eine Ehrenwache abhalten.

Vor der ewigen Flamme bekannte der Militärstudent des zweiten Studienjahres, José Alejandro Martín Rodríguez, dass sein Herz seine Brust zu sprengen drohte vor so viel Emotion.

Auch sein Gefährte Javier Alberto Valencia äußerte, dass er noch nie einen derartig bewegenden Festakt erlebt habe. "Noch nie fühlte ich mich dem Mann so nah, von dem ich als Kind so oft sagte, dass ich sein wollte wie er."

Wie Giustino Di Celmo, der Vater von Fabio Di Celmo, dem jungen italienischen Opfer eines Terroranschlages, ausdrückte, ist die Geschichte nie so überwältigend, wie beim Betreten dieses Ortes, weil die Kampfesfreude zu spüren sind, das Galoppieren von Rosinante oder das Klirren von siegreichen Maschinengewehren. •



Die Gedenkstätte des *Guerrillero Heroico* in Santa Clara wird von vielen Kubanern und Ausländern besucht



Ehrung für Che in Villa Clara



In Kuba erhielten über 80.000 Kinder am 8. Oktober ihr Pionierhalstuch und ehrten den *Guerrillero Heroico*



Monument in La Higuera, Bolivien

Initiative vereint Intellektuelle, Künstler und weitere Persönlichkeiten

Ramadan Arcos

• DIE Initiative *Voices for the Five*, die weltweit von bedeutenden Persönlichkeiten unterstützt wird, verfügt über ein umfassendes Aktionsprogramm, um die Freilassung der in den USA inhaftierten Kubaner zu fordern. Besondere Bedeutung hat dabei die Einberufung einer Internationalen Untersuchungskommission zu dem Fall, die am 7. und 8. März 2014 in London tagen wird.

Die belgische Aktivistin Katrien Demuyck, Präsidentin der *Iniciativa Cuba Socialista* und Koordinatorin des Ausschusses *Free the Five* in Europa, sagte am 31. Oktober in Havanna, dass die Kommission in der berühmten Law Society der britischen Hauptstadt zusammenkommen wird und an der Veranstaltung Angehörige der Antiterroristen, Opfer von Anschlägen gegen Kuba, führende Wissenschaftler, Juristen und Politiker teilnehmen werden.

Laut der Aktivistin, die die Initiative *Voices for the Five*

vertritt, werden die Teilnehmer Tatsachen über die terroristischen Aktionen gegen Kuba durch in den USA ansässige Organisationen erfahren und es wird über das Recht diskutiert werden, das den Nationen zusteht, um sich gegen derartige Handlungen zu verteidigen.

Voices for the Five ist eine internationale Koalition von Aktivisten, Solidaritätsgruppen, Juristen, Menschenrechtsorganisationen, Politikern, Gewerkschaftsführern und weiteren internationalen Persönlichkeiten, die für Gerechtigkeit und die Befreiung der Cuban Five kämpfen, wie die offizielle Website (www.voicesforthefive.com) mitteilt, der sich bereits mehr als 300 Persönlichkeiten angeschlossen haben.

John Le Carré, Noam Chomsky, Wayne Smith, Günter Grass, Miguel Barnet, Ramsey Clark, Adolfo Perez Esquivel, Nancy Morejón und Emma Thompson gehören zu den Unterstützern der Kampagne, mit der Freiheit für die kubanischen Antiterroristen gefordert wird. •



The Washington Post veröffentlichte einen Artikel über die Cuban Five

• WASHINGTON — In einer für die große Presse der USA ungewöhnlichen Handlungsweise veröffentlichte die einflussreiche Tageszeitung *The Washington Post* in ihrer Ausgabe vom 4. Oktober einen ausführlichen Artikel über den Fall der Fünf, in dem anerkannt wird, dass die Anti-Terror-Kämpfer auch in den USA als Helden gelten würden.

In der Publikation unter dem Titel *Die Fünf bekämpften den Terrorismus. Warum haben wir sie inhaftiert?* behandelt der kanadische Schriftsteller Stephen Kimber die zahlreichen Widersprüche der US-Justiz in den Gerichtsprozessen von Gerardo, Ramón, Antonio, Fernando und René.

„Stellen Sie sich einmal vor, was passieren würde, wenn Sicherheitsagenten der USA im Ausland einen schweren Terrorkomplott entdecken würden, mit genügend Zeit, um ihn zu verhindern. Und dann stellen Sie sich vor, wie die US-Amerikaner reagieren würden, wenn die Behörden jenes Landes, anstatt mit uns zusammen zu arbeiten, die US-Agenten dafür festnehmen und inhaftieren würden, in ihrem Land verdeckt tätig gewesen zu sein“, notiert Kimber, Autor des Buches *What Lies Across the Water – The Real Story of the Cuban Five*.

„Diese Agenten – fügt er hinzu – wären heute Helden der USA. Die Regierung der USA würde Himmel und Erde in Bewegung setzen, um sie zurück zu bringen.“

„Diese Art von Szenarium hat in Wirklichkeit stattgefunden und vor einem Monat sind fünfzehn Jahre seitdem vergangen; nur dass die USA die Rolle der ausländischen Regierung und Kuba (ja, das Kuba von Fidel Castro) die Rolle der USA, der Unrecht getan wurde, spielt.“

„Die fünf Kubaner wurden in jener allem Kubanischen feindlich gesinnten Stadt (Miami) vor Gericht gestellt und der 'Konspiration zum Begehen von' allem Möglichen, von Spionage bis zum Mord, angeklagt und zu unmöglich langen Strafen verurteilt, einschließlich zweier lebenslanger Strafen plus fünfzehn Jahre“.



Dies war das Foto, das mit dem Artikel von Stephen Kimber über die Cuban Five erschien

Kimber vergleicht das Vorgehen der US-Behörden in diesem Fall mit der Position, die gegenüber den Terroristen kubanischer Herkunft angenommen wird, die ihre Teilnahme an Attentaten gegen die Insel öffentlich zugegeben haben. Er führt den Fall des Terroristen Rodolfo Frómata an, der 1994 in einer Razzia des FBI festgenommen wurde, als er versuchte, einen Flugkörper Stinger, einen Granatwerfer und Anti-Panzer-Raketen zu kaufen, die er, wie er angab, plante, bei einem Angriff auf Kuba anzuwenden.

„Diese Aktionen verletzen klar die Neutralitätsgesetze der USA, aber das nordamerikanische Justizsystem schaute meist in die andere Richtung.“

Der kanadische Schriftsteller erwähnt auch Luis Posada Carriles, den intellektuellen Urheber der Sprengung eines kubanischen Flugzeugs im Flug in Barbados und Teilneh-

mer an zahlreichen Terrorakten, einschließlich des Versuches der Ermordung des historischen Anführers der Revolution, Fidel Castro.

„Am nächsten war die Regierung der USA im Jahr 2009 an einem Prozess gegen Posada, als die Obama-Regierung ihn anklagte, jedoch nicht wegen seiner Rolle bei der Legung von Bomben in Havanna, sondern weil er in einem Formular die Migrationsbehörde angelogen hatte. Er wurde frei gesprochen.“

„Heute verkehrt Posada auf den Straßen von Miami, als ein lebender Widerspruch zum Krieg der USA gegen den Terrorismus. Wie ist seine Freiheit in Übereinstimmung zu bringen mit der Erklärung des Präsidenten George W. Bush nach dem 11. September, dass „jegliches Land, das den Terrorismus weiter beherbergt oder unterstützt, als den USA feindlich gesinnte Regierung behandelt werde? Wie ist die Freiheit von Posada in Übereinstimmung zu bringen mit der Verhaftung der fünf Kubaner, deren Hauptziel es war, Terrorangriffe zu verhüten? Dies ist ein Widerspruch, den die US-Amerikaner klären müssen.“

„Jetzt beginnt Ihr zu verstehen, warum die Cuban Five – als die sie bekannt sind – in Ihrem Land Nationalhelden sind, warum Abbildungen von ihnen, als sie jünger waren, im ganzen Land zu sehen sind, warum jeder kubanische Schüler und Student ihre Namen kennt“, erklärt der Schriftsteller in seinem Artikel.

The Washington Post ist die größte und älteste Zeitung der Hauptstadt der USA. Ihre Auflage beträgt fast 500.000 Exemplare und übersteigt an den Wochenenden 800.000. In den 1970er Jahren erlangte sie Berühmtheit wegen ihrer Berichterstattung über die Geschehnisse des Watergate, die zum Abtritt des Präsidenten Richard Nixon führten. Zusammen mit der *New York Times* und dem *Wall Street Journal* gilt sie als eine der angesehensten und einflussreichsten Zeitungen des Landes. (SE) •


Information unter:
www.miami5.de,
www.granma.cu,
www.granma.cubaweb.cu,
www.freefive.org,
www.antiterroristas.cu

ANTONIO
Guerrero Rodríguez



NO.58741-004
QUARTERS: APA-
CHE A
FCI MARIANNA
P.O. BOX 7007
MARIANNA, FL
32447-7007

FERNANDO
González Lloret



(RUBEN CAMPA)
NO. 58733-004
FCI SAFFORD
PO BOX 9000
SAFFORD,
ARIZONA 85548

GERARDO
Hernández Nordelo



NO. 58739-004
USP VICTORVILLE
PO BOX 5300
ADELANTO,
CA 92301

RAMON
Labañino Salazar



(LUIS MEDINA)
REG. # 58734-004
FCI ASHLAND
FED. COR.
INST.P.O. BOX
6001
ASHLAND KY,41105

RENE
González Schwerert



HAT SEINE GEFÄNGNISSTRAFE
VERBÜSST.
NACH VERZICHT AUF DIE
US-STAAFSBÜRGERSCHAFT
WURDE IHM DER AUFENTHALT
IN KUBA GENEHMIGT